

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Zug



Quelle: Whitney Bründler

2 | Wo ist die Göttin?

3 Neuer Treffpunkt für Unterägeri

Das renovierte «pöschli» öffnet im Herbst seine Türen

4 50 Jahre «Haus Eckstein»

Das heutige Dialoghotel Eckstein in Baar feiert Geburtstag

6 «Er fand immer einen Schlüssel»

Zum Abschied von VKKZ-Präsident Stefan Doppmann

Göttinnen im Gotteshaus

Göttinnen aus aller Welt zu Gast in der Kirche St. Johannes, Zug

EDITORIAL

Bernhard Gehrig

Pfarreiseelsorger Gut Hirt, Zug



Quelle: Foto Atelier Schlossberg

MARIÄ HIMMELFAHRT UND WEIHNACHTEN

Diese Feste haben etwas gemeinsam: Sie liegen beide auf einem Datum, das im alten Rom eine besondere Bedeutung hatte. Während am 25. Dezember das Fest des unbesiegbaren Sonnengottes («sol invictus») gefeiert wurde, war der 15. August Jahrestag des Sieges von Kaiser Augustus über die Truppen von Marc Anton und Cleopatra bei Actium und Alexandria. In Italien heisst er bis heute Ferragosto (von lat. Feriae Augusti = Festtag des Augustus). Diese beiden Feste zeigen einen Grundsatz, der durch alle Zeiten und Gesellschaften immer wieder zu beobachten ist: «Einmal heilig, immer heilig.» Das Neue, in unserem Fall das Christentum, will den Menschen nichts wegnehmen. Es kleidet die Feste einfach in einen neuen, christlichen Sinn, der wichtiger geworden ist als römische Schlachten oder veraltete Gottheiten. An Weihnachten steht im Zentrum, dass Gott Mensch wird wie wir, und im Falle von Mariä Himmelfahrt, dass wir alle einmal wie Maria mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen werden. Es war Bischof Kyrill von Alexandrien, der das Fest von der Aufnahme Mariens in den Himmel im 5. Jahrhundert n. Chr. auf den 15. August legte, vermutlich auch, weil er lieber ein Lob der Gottesmutter feierte als eine Niederlage seiner Pharaonin. «Einmal heilig, immer heilig.» Diesen Prozess können wir auch bei Heiligtümern beobachten, wo zum Beispiel Kirchen zu Moscheen umgewidmet wurden oder umgekehrt.

Die Kirche St. Johannes in Zug wird zum Begegnungsraum: Göttinnenfiguren aus 30'000 Jahren und von allen Kontinenten treten in Dialog mit der christlichen Symbolik. Die Ausstellung «Wo ist die Göttin?» erkundet, wie Identität durch Verbindung wächst.

Sind Göttinnen nicht etwas fürs Museum oder für esoterische Zirkel? Die Zuger Pfarrei St. Johannes beantwortet diese Frage mit einer Einladung. Ab dem 15. August ist im Sakralraum während zehn Tagen die weibliche Verwandtschaft der jüdisch-christlich-islamischen Tradition zu Besuch. Dies im Rahmen der mobilen Ausstellung «Wo ist die Göttin?» des Vereins «Göttinnenraum» (göttinnenraum.ch), die der Kirchenrat der katholischen Kirche Stadt Zug finanziert.

Kirchenraum, Fragen, Bibeltexte und 35 Gestalten lebendiger Urkraft eröffnen einen Dialog. Wer möchte, kann sich in den Kreis der verschiedenen Göttinnen setzen. Einige dürfen in die Hand und auf den Schooss genommen werden. Das gastliche Miteinander steht Kirchenmitgliedern und kirchenfernen Besuchenden gleichermaßen offen.

EINE SAMMLUNG MIT GESCHICHTE

Herzstück ist die über vier Jahrzehnte gewachsene Sammlung von Autorin und Filmemacherin Luisa Francia zu weiblicher Spiritualität und Magie. Sie umfasst rund 100 Exponate, von der Frauenfigur von Willendorf über Isis, Ashera, Kubaba und Durga bis zu Marien-Statuetten, Originale wie Repliken. 2024 übergab Francia ihre Sammlung dem Verein «Göttinnenraum». Seither ist sie weiter gewachsen. Die öffentlich zugängliche Sammlung bringt Frauen, Männern und Kindern von heute weibliche Macht mit Figuren aus aller Welt nahe.

«Wer sich auf Bibel und Tradition beruft, muss vor Göttinnen keine Angst haben», sagt

Regula Grünenfelder, theologische Initiantin und Leiterin der Ausstellung. «Frühere religiöse Traditionen wurden lange als dunkle Folie missbraucht, vor der die eigene Religion besonders hell strahlt. Wir kehren das um: Wertschätzung durch Gastfreundschaft. Eine Identität, die sich ihrer Verwandtschaften bewusst ist, kann selbstbewusster und gelassener mit dem Anderen umgehen – dafür braucht es heute Orte und Initiativen. Religion soll nicht für Abgrenzung instrumentalisiert werden, sondern Menschen nähren, beheimaten und verbinden.»

Kuratiert und inszeniert wird die Ausstellung von Sonja Koch, die den Göttinnenraum eingerichtet hat. Die fachliche Expertise zu den Exponaten steuert das Team des Vereins Göttinnenraum bei. Die Ausstellung geht nach St. Johannes auf Reisen in weitere Kirchen.

• **REDAKTION PFARREIBLATT**

«Wo ist die Göttin?» Göttinnen-Ausstellung im religiösen Raum: 15. bis 25. August 2026, Kirche St. Johannes, Zug.

Öffnungszeiten: 7 bis 19 Uhr. Eintritt frei.

Begleitprogramm: siehe Hinweisseite.

Während der Laufzeit ist immer jemand vor Ort für Gespräche, Fragen und Begegnung. Das Programm, ein Hörstuhl, ein Stille-Stuhl und ein Schreib- und Kreativbereich laden zur Vertiefung ein.

Unser Coverfoto zeigt die ägyptische Göttin Isis, ebenfalls Teil der Ausstellung.



Diese fränkische Madonna ist aus Ton gefertigt und innen hohl (Foto: Whitney Bründler).

Ein Stück Heimat kehrt zurück

Im Café gegenüber der Pfarrkirche Unterägeri entsteht ein neuer Treffpunkt für das Dorf

Nach einem Probelauf im Frühling und Renovationsarbeiten im Sommer öffnet das «pöschtl» im Herbst offiziell seine Türen – als Begegnungsort für alle, die Gemeinschaft suchen.

Im «pöschtl» herrscht an diesem Sonntagmorgen im Mai schon kurz nach dem Gottesdienst reger Betrieb. Kirchgemeindepräsident Ivo Krämer und seine Frau Isabelle übernehmen im Lokal direkt gegenüber der Pfarrkirche Unterägeri den Service, bringen Kaffee, Getränke und kleine Köstlichkeiten an die Tische. Man kennt sich, grüsst sich, rückt zusammen. Genau so war es im Restaurant des ehemaligen Hotels Post, das sich früher an diesem Ort befand. «Diese Atmosphäre wollen wir wieder aufleben lassen», sagt Ivo Krämer.

Bis Ende Juni lief das neue «pöschtl» im Probelauf, bevor im Juli die Renovationsarbeiten begannen. Dass ein solcher Ort im Dorf einem Bedürfnis entspricht, zeigte auch die ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung im vergangenen Februar. Sie unterstützte den vom Kirchenrat beantragten Kauf des Stockwerkeigentums deutlich.

EIN ORT FÜR DEN AUSTAUSCH

«Das «pöschtl» ist einfach ein Stück Heimat», erzählt eine Besucherin an einem der Tische. Nach der Schliessung des Restaurants Schiff fehle im Dorf ein Ort, an dem man unkompliziert zusammenkommen könne – und auch eine Jassbeiz.

Nun soll das neue Lokal Raum für Treffen und Austausch bieten, nicht nur für Menschen aus dem kirchlichen Umfeld: «Das «pöschtl» steht allen offen. Es geht darum, dem Dorf Unterägeri etwas zurückzugeben», erklärt Julia Rom, die das Projekt mit ihren Kirchenratskollegen Ivo Krämer, Hubert Schuler und Alfred Meier vorangetrieben hat. Sie hält fest: «Wir zielen damit nicht auf eine finanzielle, sondern auf eine soziale Rendite ab.»

Das «pöschtl» soll kein klassischer Restaurantbetrieb werden, sondern ein offener Ort der Begegnung, Gemeinschaft und Gastfreundschaft. Rund 50 Personen finden dort Platz. Geplant sind regelmässige Öffnungszeiten, ein einfaches gastronomisches Angebot und verschiedene Formate für Jung und Alt: vom Kaffee nach dem Gottesdienst über generationenübergreifende Treffen, Jass- und Spielrunden sowie Gespräche über Dorfpolitik bis hin zu kulturellen und saisonalen Anlässen.

«WIR MÖCHTEN DEM DORF ETWAS ZURÜCKGEBEN.»

KIRCHENRÄTIN JULIA ROM

Inspiration fand das Projekt bei der «Bauhütte» in Zug, einem Begegnungsort, der auf Initiative der Katholischen Kirche Stadt Zug,

der Reformierten Kirche Kanton Zug und der CityKircheZug entstanden ist.

GROSSE ERÖFFNUNG STEHT BEVOR

Hinter dem «pöschtl» in Unterägeri stehen viele engagierte Menschen. Dazu gehören auch Andrea Walker, zuständig für das Gästelerlebnis, und Joel Honegger, verantwortlich für die Gastronomie. Ab Herbst legen sie richtig los. «Am Ägerimärcht-Wochenende am 6. und 7. September ist die grosse Eröffnung», freut sich Kirchgemeindepräsident Ivo Krämer. Dann soll das Lokal vis-à-vis der Kirche endgültig zu einem Ort werden, an dem man einkehrt und sich in Gemeinschaft wohlfühlen kann.

• RAPHAEL BIERMAYR

Aktuelle Anlässe und Öffnungszeiten sind auf der Website www.poeschtli-aegeri.ch zu finden.



In den Startlöchern (von links): Kirchgemeindepräsident Ivo Krämer, Kirchenrätin Julia Rom, Betriebsleiterin Andrea Walker und Isabelle Krämer (Foto: Raphael Biermayr).

Seit 50 Jahren ein Haus für Begegnung

Das Haus Eckstein in Baar hat eine lange Geschichte – und feiert nun seinen 50. Geburtstag

Seit fünf Jahrzehnten ist das Haus Eckstein in Baar – heute geführt als «Dialoghotel» – ein Ort für Inspiration, Austausch und Begegnung, allem voran für die Gruppierungen der Fokolar-Bewegung. Zum Jubiläum gibt es eine Dauerausstellung und am 29. August ein grosses Fest.

Vom ehemaligen Mädchenheim zum Bildungszentrum der internationalen Fokolar-Bewegung und weiter zum heutigen 3-Sterne-Dialoghotel Eckstein. Das ist, in Kürze, die Geschichte des Hauses Eckstein in Baar – von seinen Trägern gerne als «Haus der Begegnung» beschrieben.

Ein historischer Rückblick auf dessen 50-jähriges Bestehen und auf die Entwicklung der weltweiten Fokolar-Bewegung (siehe Kasten) ist demnächst in der Dauerausstellung «Dialog bewegt» zu sehen. Eröffnet wird die Ausstellung am Samstag, 29. August, am Tag der offenen Tür im «Dialoghotel Eckstein» mit einem Festakt.

SCHRITT FÜR SCHRITT RENOVIERT

Das Gebäude des heutigen Dialoghotels diente bis 1974 als Mädchenheim für die Arbeiterinnen der Spinnerei an der Lorze. Nachdem es zwei Jahre leer gestanden war, erwarben Mitglieder und Freunde der Fokolar-Bewegung das Haus 1976 und renovierten es in mehreren Etappen. Die Fokolar-Bewegung Schweiz hat das Haus Eckstein über die Jahre zu einem Bildungs- und Begegnungszentrum der internationalen Fokolar-Bewegung entwickelt, die weltweit verschiedene solcher Zentren unterhält.

Ein solches Haus der Begegnung sei das Haus Eckstein bis heute geblieben, schreibt die Fokolar-Bewegung Schweiz: «Gerade in einer Zeit, die von Tempo, Unsicherheit und gesellschaftlichen Spannungen geprägt ist, wird deutlich, wie wertvoll tragfähige Beziehungen sind», sagt Susanne Ganarin aus dem Jubiläums-OK. «Dafür setzt sich die Fokolar-



*Das Dialoghotel Eckstein in Baar empfängt bis heute Gäste aus aller Welt.
(Foto: Fokolar-Bewegung Schweiz)*

Bewegung seit jeher ein, auch mit dem Haus Eckstein in Baar.»

Das Jubiläumsfest am 29./30. August steht wie auch die neue Ausstellung unter dem Motto «Dialog bewegt». Zum Programm gehören unter anderem ein Marktbetrieb samt Kinderkarussell, eine Kunstaussstellung, ein Kabarettabend mit Liedermacher Reto Zeller sowie ein ökumenischer Gottesdienst.

Infos, Anmeldung und Reservation unter:

dialoghotel-eckstein.ch/events/50jahre

• **RAMONA NOCK**



Bis 1974 war das heutige Haus Eckstein ein Mädchenheim (Foto: zVg).

ÜBER DIE FOKOLAR-BEWEGUNG

Die Fokolar-Bewegung hat ihren Ursprung in der katholischen Kirche und entstand während des Zweiten Weltkrieges in Norditalien. In einem Luftschutzbunker in Trient kam während Bombenangriffen eine Gruppe von jungen Frauen zum Lesen des Evangeliums zusammen. Dies liess sie verstehen: «Gott geht mit uns, er trägt und liebt uns.» Die gelebte Nächstenliebe zog Kreise und es entstand eine Bewegung, die sich bald über das ursprünglich katholische Umfeld hinaus entwickelte.

Die Fokolar-Bewegung will den Geist der Geschwisterlichkeit in alle Bereiche des mensch-

lichen Lebens hineinbringen. Es geht darum, Räume zu schaffen für Begegnung und Dialog – um Respekt, Toleranz und gegenseitige Wertschätzung.

Heute zählt die Bewegung weltweit 140'000 Mitglieder, darunter auch Menschen anderer Religionen oder solche ohne religiöses Bekenntnis. Derzeit ist die Fokolar-Bewegung in 182 Ländern verbreitet. Der Name leitet sich vom italienischen Wort «focolare» (Herdfeuer) ab und symbolisiert Wärme und Gemeinschaft.

• **RED**

www.fokolar-bewegung.ch

«Das Herz öffnen für den Nächsten»

Im Gespräch mit Rosanna Brusadelli, die 40 Jahre lang im Begegnungszentrum Eckstein tätig war

Sich nicht verschliessen, nur weil jemand fremd oder etwas ungewohnt ist: Diese Haltung hat Rosanna Brusadelli aus Baar im Leben viele Türen geöffnet – sei es beim Pilgern nach Jerusalem oder bei der Arbeit im heutigen Dialoghotel Eckstein. Die 73-jährige Katholikin erzählt, wie eine Glaubenskrise sie als junges Mädchen zur Fokolar-Bewegung führte – und warum sie deren Werte bis heute hochhält.

«Mein bester Freund»: Unter diesem Titel schreibt Rosanna Brusadelli als 15-Jährige im Französischunterricht einen bemerkenswerten Aufsatz. Ihr bester Freund, so schildert sie, begleite sie immer und überall. Er stehe ihr in allen Lebenslagen bei, und sie liebe ihn von ganzem Herzen. Am Schluss des Textes löst sie das Rätsel auf: Mein bester Freund – «c'est Dieu».

Der Glaube an Gott – der gelebte Glaube –, wie sie präzisiert, ist bis heute prägend im Leben der mittlerweile 73-Jährigen. Nächstenliebe, seinen Mitmenschen helfen und sich selbst nicht an die erste Stelle setzen, das sind zentrale Werte für die gläubige Katholikin, die zudem Teil der Fokolar-Bewegung ist.

40 JAHRE FÜR DIE GÄSTE ZUSTÄNDIG

Mit der Fokolar-Bewegung ist Rosanna Brusadelli über viele Jahre auch beruflich eng verbunden: Während vier Jahrzehnten arbeitet sie im Haus Eckstein in Baar, dem Zentrum der spirituellen Bewegung, das seit 2020 unter dem Namen «Dialoghotel Eckstein» geführt wird. Die gelernte Pflegefachfrau ist in der Wäscherei und in der Küche tätig, reinigt die Zimmer und übernimmt für mehrere Jahre die praktische Ausbildung von jungen Frauen in der Hauswirtschaft. Doch was hat sie zur Fokolar-Bewegung geführt?

Brusadelli, eine Frau mit warmem Blick und herzlicher Ausstrahlung, schmunzelt und beginnt zu erzählen. Aufgewachsen in einer

katholischen Familie in Basel, gerät sie als Jugendliche in eine «innere Glaubenskrise». Sie fragt sich, wie sie ihren Glauben im Alltag wirklich leben kann. Zu dieser Zeit lernt sie eine Gruppe Jugendlicher der Fokolar-Bewegung in Zürich kennen. «Sie redeten nicht nur über Theologie, sondern setzten sich für andere ein – führten also wirklich ein Leben mit Gott beziehungsweise Jesus in ihrer Mitte», erklärt sie. Sie ist fasziniert, trifft und vernetzt sich in der Folge immer mehr mit den jungen Menschen der Fokolar-Gemeinschaft.

«GROSSE INNERE FREUDE»

Nach einige Jahren als Pflegefachfrau in Basel erreicht Rosanna Brusadelli die Anfrage, ob sie im damals entstehenden Fokolar-Zentrum in Baar mitarbeiten möchte. Mit Freude sagt sie zu. Eine Weile arbeitet sie nebenbei noch im Spital Zug, bevor sie ihren Beruf endgültig aufgibt. «Ich hätte sicher auch im Spital Karriere machen können, aber ich wollte stärker dem Ruf Gottes folgen», erklärt sie. Zwar ist am Anfang vieles neu für die junge Frau, doch sie sagt sich stets: «Es kommt nicht darauf an, was ich tue, sondern mit welcher inneren

Haltung ich eine Arbeit angehe.» So habe sie sich beim Herrichten der Zimmer immer gedacht: «Wenn ich das für Gott mache und von Herzen, dann wird es auch schön.» Dies gab ihr eine grosse innere Freude. «Mein Ziel war stets, dass die Gäste etwas von dieser Freude spüren», sagt sie. «Das war über all die Jahre meine Motivation.»

EIN LEBEN FÜR ANDERE

Auch die Einstellung, dass man sich vor Ungewohntem nicht verschliessen sollte, hilft Rosanna Brusadelli oft weiter. Zum Beispiel, als sie 2018 zu Fuss nach Jerusalem pilgert und unterwegs auf Menschen anderer Religionen trifft. Ihr Interesse und ihre Empathie für andere zeigt sich auch an ihren vielen Sozialeinsätzen, unter anderem beim Unterrichten von Schulkindern in Tansania oder in einem Spital an der Elfenbeinküste. Die Pensionärin sprüht noch immer vor Lebensenergie: Im Herbst möchte sie nach Peru fliegen und sich dort um ältere Menschen in Armut kümmern. Oder eben, wie sie sagt: «Das Herz öffnen für den Nächsten.»

• RAMONA NOCK

DER NAME «ECKSTEIN»

JESUS ALS FUNDAMENT

Das Haus Eckstein, in dem Rosanna Brusadelli gearbeitet hat, zeigt die Zugehörigkeit zur Fokolar-Bewegung auch mit seinem Namen an: Der Name Eckstein bezieht sich auf mehrere Bibelstellen, in denen metaphorisch die Rede davon ist, wie Jesus als Grundstein oder eben als «Eckstein» die Gemeinschaft der Menschen zusammenhält:

«Dieser Jesus ist der Stein, von dem die Bauleute nichts wissen wollten, der nun aber zum Eckstein geworden ist.» (Apg 4, 11)

Der Grundstein oder eben Eckstein meint jenen Stein, bei dem beim Bau eines Hauses die Mauern zusammenlaufen, und der somit für die Stabilität des ganzen Gebäudes wichtig ist.

• RED



Rosanna Brusadelli im heutigen Dialoghotel Eckstein (Foto: Ramona Nock).

Herzlichen Dank, Stefan Doppmann!

Zum Abschied: Der ehemalige VKKZ-Präsident hat seine Aufgaben stets mit viel Weitsicht erfüllt

Lieber Stefan

Ende Juni hast Du nach fast fünf Jahren intensiven Einsatzes zum letzten Mal als Präsident die Sitzung des Präsidiums der Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden im Kanton Zug geleitet. Mit diesem Schritt hast Du mir nun die Verantwortung als Nachfolger übergeben. Dieser Übergang markiert nicht nur eine Amtszeit, sondern ein Stück Geschichte der VKKZ.

DIENT AN DER KIRCHE

Über längere Zeit hatte sich niemand gefunden, der bereit war, das Amt des Präsidenten zu übernehmen. Da hast Du 2021 die Lücke gefüllt – nicht aus Bestreben nach präsidialer Macht oder öffentlicher Aufmerksamkeit, sondern schlicht, um der Katholischen Kirche Zug einen Dienst zu erweisen. Diese Haltung hat Dein gesamtes Wirken geprägt.

Das Rampenlicht hast Du nie gesucht. Doch wenn es nötig war, wenn die Kirche klar Stellung nehmen musste, hast Du markant Position bezogen: Zum Engagement der Pfarreien im gesamtgesellschaftlichen Interesse, beim sensiblen Umgang mit Missbrauchsfällen oder bei der schwierigen Debatte um den Sinn des Zölibats.

KOMMUNIKATION ALS FUNDAMENT

Selber Kommunikationsberater von Beruf verstehst Du, dass offene und transparente Kommunikation das Fundament jeder glaubwürdigen Institution bildet. Dass es jetzt neu im Präsidium das Ressort Kommunikation gibt, ist eine direkte Folge Deines und des Präsidiums mutigen und kurzentschlossenen Entscheides vor drei Jahren, die Fachstelle Kommunikation mit einer neuen Stelle zu verstärken.

Die Entscheidung war nicht selbstverständlich. Die Wirkung jedoch spricht für sich: Heute erreicht die Botschaft der Katholischen Kirche Zug weit herum erhöhte Wahrnehmung – genau das war ihr Ziel und der Newsletter VKKZ-Direktzug ist ein greifbares Resultat davon.

Das Projekt «Kirche mit Zug» war Dir ein Herzensanliegen, die VKKZ hat es im Auftrag der Pastoral mit grossem Einsatz angeschoben und begleitet. Es geht darum, in der heutigen Zeit die Kirche zukunftsfähig zu

«WENN DIE KIRCHE STELLUNG NEHMEN MUSSTE, HAST DU MARKANT POSITION BEZOGEN.»

PATRICE RIEDO, PRÄSIDENT VKKZ

machen, auf gesellschaftliche Herausforderungen zu reagieren und ihren Kern wieder stärker in den Fokus zu rücken.

Wichtig war Dir jederzeit auch der Einsatz für die Belange des Bistums. Darin zeigte sich Deine Haltung: Lokales Engagement braucht kirchliche Verbundenheit.

NETZWERKE, DIE TÜREN ÖFFNEN

Dein breites Netzwerk war für die VKKZ enorm wertvoll: Politisch, wirtschaftlich und

kirchlich hast Du gewusst, wo offene Türen zu finden sind oder mindestens, wo man einen Schlüssel für geschlossene Türen finden kann.

Dein breites historisches Wissen hat uns oft weitergeholfen. Zusammenhänge waren für Dich nie isolierte Fakten, sondern lebendige Entwicklungen, die Du uns oftmals höchst unterhaltsam eröffnet hast.

EIN SPIRITUELLES ZIEL

Mit einem weiten Horizont und immer auch den Anliegen der Pastoral im Blick hast Du Deine Aufgabe wahrgenommen. Die jährliche Wallfahrt nach Einsiedeln gehörte zu Deinen Lieblingsanlässen. Warum? Weil das Ziel spirituell war und in den Begegnungen unterwegs viel wertvolles Zwischenmenschliches geschah. Gern erinnern wir uns an die launigen Reden beim kalten Plättli am Abend. Da liefst Du jeweils zur Hochform auf und hast Storytelling vom Feinsten abgeliefert. Solche Momente bleiben länger haften als jede offizielle Rede.

«MACHT GERADE SEINE STRASSEN»

Rückblickend ist mir ein Bibelvers aus dem Lukasevangelium präsent, der wie ein Leitvers über Deinem präsidialen Wirken hätte stehen können – oder gestanden hat, wer weiss: «Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade seine Strassen!» (Lukas 3,4). Anders gesagt: Wege bereiten, Hindernisse beseitigen, Orientierung geben – genau das hast Du getan.

Im Namen der Delegiertenversammlung, des Präsidiums, der Verantwortlichen der Kirchenräte und der Pastoral, der Spezialseelsorgen und Fachstellen sowie aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VKKZ danke ich Dir für Deinen Dienst, Deine Weitsicht und Deine Menschlichkeit.

Wir wünschen Dir gute Gesundheit und freuen uns auf das weitere gemeinsame Unterwegssein – spätestens an der nächsten Wallfahrt nach Einsiedeln.

• PATRICE RIEDO, PRÄSIDENT VKKZ



*Ob duales System oder verschiedene Computersysteme: Stefan Doppmann brachte sie stets miteinander in Einklang.
(Foto: Arnold Landtwing)*

«Glocken sollen sympathisch klingen»

Sommerserie «kirchennahe Berufe»: Zu Besuch in einer Glockengiesserei

Ein Glockenguss ist wie eine Zeitreise. Fast alles läuft so ab wie vor 650 Jahren. Was macht den Klang einer Glocke aus und welche Bedeutung hat sie noch heute?

.....

In der Gushalle der Firma Rüetschi in Aarau ist der Schmelzofen schon seit Stunden angeheizt, knallorangerot leuchtet es oben heraus. Die flüssige Glockenspeise, Kupfer und Zinn im Verhältnis 79 : 21, sind bald auf rund 1100 Grad erhitzt. Zeit für zwei der vier Arbeiter, den Gusskanal an die richtige Stelle zwischen Ofen und Eingussloch zu wuchten.

Was dann folgt, dauert nur wenige Minuten: Der Gusstechnologe Philipp Rüfenacht kippt den Ofen leicht nach vorn, das flüssige Metall läuft aus der Öffnung heraus in den Kanal, hinunter in die Glockenform, die fest in die Erde der Giessgrube eingegraben ist. Wenn die Form voll ist, ist die Arbeit erst einmal getan. Die Glocke muss dann ruhen und fest werden, bevor sie aus der Form geschlagen werden kann.

Ob beim Guss alles geklappt hat? «Das sehen wir erst in einigen Tagen», sagt Rüfenacht. Er habe aber ein gutes Gefühl. «Zu wenig Metall war es jedenfalls nicht.»

GLOCKENGIESSEN: MEIST FREITAGS

Rüfenacht giesst seit 29 Jahren Glocken. In der Regel freitags um 15 Uhr, der Sterbestunde Jesu. Dieser Termin hat seit Jahrhunderten Tradition, aber auch praktische Gründe sprechen dafür. Am Wochenende ist es in der Firma ruhig, und die Glocke kann ohne Erschütterung einhärten. Die Gelegenheit zum Glockenguss bekommt Rüfenacht heute weniger regelmässig als früher.

Wo keine neuen Kirchen gebaut werden, braucht es kaum neue Glocken. Einmal installiert, tut ein Geläut oft jahrhundertlang seinen Dienst. Die ältesten noch funktionsfähigen Kirchenglocken in der Schweiz stammen aus dem 13. Jahrhundert. In der

Firma Rüetschi, der einzigen noch existierenden Glockengiesserei der Schweiz, liegt der letzte Kirchenglockenguss ein Jahr zurück.

Die Glocke, die Rüfenacht und seine Kollegen heute giessen, hat der Verein Glockenmuseum Basel in Auftrag gegeben. Sie soll Teil eines mobilen Glockenspiels werden, das in einem Container durch die Schweiz touren und die Glockenkunst wieder mehr ins öffentliche Bewusstsein rücken soll.

HANDWERK, MUSIK UND TECHNIK

«Die Glocke ist Kunstgegenstand und Musikinstrument. Sie vereint hochkulturelles Handwerk, Klang und Technik», sagt Matthias Walter, wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Denkmalpflege des Kantons Bern. Walter faszierte «die Stimme aus dem Kirchturm» schon während seiner Kindheit. Das Geläut der Antoniuskirche in Bümpliz gliederte seinen Tag. «Mich hat interessiert, warum es aus anderen Türmen anders klingt. Da ist dieses Verborgene, das dann doch eine grosse öffentliche Wirkung entfaltet», sagt Walter, der als der bekannteste Glockenexperte der Schweiz gilt.

In dieser Funktion bekommt er Aufträge, wenn ein Kirchturm saniert wird oder eine Glocke beschädigt ist. Vor allem aber, wenn Pfarreien den Klang ihres Geläuts als nicht mehr angenehm empfinden oder wenn es Beschwerden aus der Bevölkerung gibt. Das Geläut von Kirchenglocken werde heute weniger selbstverständlich hingenommen als noch vor zwanzig Jahren, sagt Walter.

Umso wichtiger sei ein angenehmer Klang. «Glocken sollen sympathisch und warm klingen, nicht schrill und peitschend. Auch die Gemeindemitglieder wollen nicht von ohrenbetäubendem Lärm in die Kirche getrieben werden.» Auf welcher Tonhöhe eine Glocke erklingt, bestimmt die Wahl des Glockenprofils am Anfang des Herstellungsprozesses.

Das Profil wird mithilfe einer Holzschablone konstruiert. Die Glocke, die heute in Aarau entsteht, hat das zweigestrichene C als Schlagton. Darüber, ob dieser bald auf angenehme Weise

erklingt, entscheiden vor allem Machart und Positionierung des Klöppels, des schwingenden Schlagstocks in der Mitte der Glocke. Um dessen Funktion zu optimieren, werden ständig neue Methoden und Techniken entwickelt.

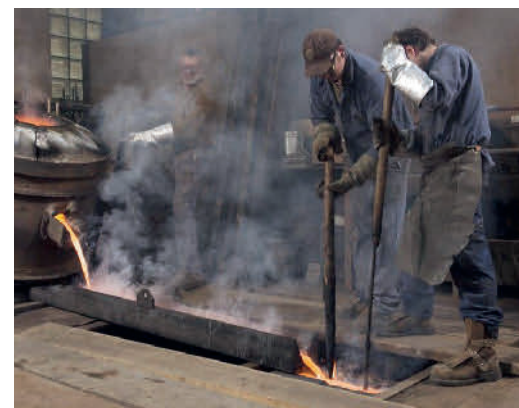
DER «GLÖCKNER VON NOTRE BERNE»

Das weiss auch Felix Gerber, Sigrist am Berner Münster. Bei ihm gebe es nie Reklamationen wegen des Geläuts. Aber auch an den Münsterglocken, einem der ältesten noch spielbaren Grossgeläute der Welt, wurden schon vier Klöppel erneuert. Gerber ist seit 2007 auf seiner heutigen Stelle, das Geläut liegt ihm besonders am Herzen.

Er hat es als liturgisches Element in der reformierten Kirchgemeinde des Münsters etabliert. «Es gibt den Gedanken der äusseren und der inneren Sammlung vor Gebet und Gottesdienst», erklärt er. «Im Kirchenraum ist es die Orgel, draussen sind es die Glocken, die die Gemeinde zusammenrufen.»

Ausserdem legt der «Glöckner von Notre Berne», wie Gerber auch genannt wird, Wert auf eine diversifizierte Läuteordnung. An den verschiedenen Sonn- und Feiertagen kommen die sieben Glocken des Münsters auf unterschiedliche Weise zum Einsatz. An Weihnachten ist die Grosse Glocke beim Einläuten auch einmal solo zu hören. Das ist sonst nur an sechs anderen Tagen im Jahr der Fall.

• ELISABETH ZSCHIEDRICH,
«PFARRBLATT» BERN (11.12.2025)



Kunsth Handwerk Glockengiessen: Das Metall läuft aus dem Schmelzofen in die Glockenform (Foto: Werner Rolli).

PASTORALRAUM Zug Walchwil

Zug, Oberwil, Walchwil

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel 041 725 47 69
pastoralraum@kath-zug.ch
www.katholisch-zug-walchwil.ch

NACHRICHTEN

Besuch im Pfadilager

Vivo und Tschak besuchten die Wölfler der Pfadi Zyturm in ihrem Sommerlager in Adelboden. Gemeinsam verbrachten wir einen erlebnisreichen Tag auf der Engstligenalp.

Auf der Alp wurden die Kinder in zwei Gruppen eingeteilt. Während eine Gruppe am spannenden Outdoor Adventure Game teilnahm, erzählten wir der anderen Gruppe die Geschichte von Thama. Die Geschichte zeigte, was es bedeutet, aufeinander zu achten, Verantwortung zu übernehmen, hilfsbereit zu sein und als Gemeinschaft füreinander einzustehen – Werte, die das Wölflersprechen prägen und im Lageralltag gelebt werden. Anschliessend sprachen wir gemeinsam über die Werte des Wölflersprechens.

Nach dem Gruppenwechsel konnte auch die zweite Gruppe die Geschichte hören und sich über die Werte des Wölflersprechens austauschen. Die Kinder, welche zuvor beim Adventure Game waren, gestalteten nun Postkarten, spielten und stauten am Bach oder knüpften farbige Bändeli. So konnten alle Kinder beide Angebote erleben.

Der Besuch bei den Wölfler war für Vivo und Tschak eine grosse Freude. Es war schön zu erleben, mit wie viel Begeisterung, Zusammenhalt und Entdeckergeist die Kinder ihr Sommerlager geniessen. Wir danken der Lagerleitung herzlich für die Gastfreundschaft und wünschen der Pfadi Zyturm weiterhin viele unvergessliche Lagermomente. Tschak und Vivo

65+ Grillfest

Wir laden unsere Seniorinnen und Senioren sehr herzlich ein zum beliebten Sommergrill:

Samstag, 15. August, 12.00 Uhr

Pfarreizentrum Gut Hirt, Zug

Bitte Grilladen selber mitbringen; für Salate und Getränke ist gesorgt. Wir bitten um Anmeldung **bis spätestens 11. August** an Pfarreisekretariat Gut Hirt (pfarramt.guthirt@kath-zug.ch) oder Tel. 041 728 80 20.

65+ Mitdenken und Mitreden



Das Team der Verantwortlichen für die Altersarbeit im Pastoralraum Zug Walchwil lädt alle Seniorinnen und Senioren herzlich zum neuen Format «Forum 65+» ein. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 26. August, von 9.00 bis 11.30 Uhr im Pfarreizentrum Bruder Klaus in Oberwil statt und bietet die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und aktiv mitzuwirken.

Wir möchten wissen, was Euch bewegt: **Eure Meinungen, Anliegen und Rückmeldungen zu unserer Arbeit sind uns wichtig!**

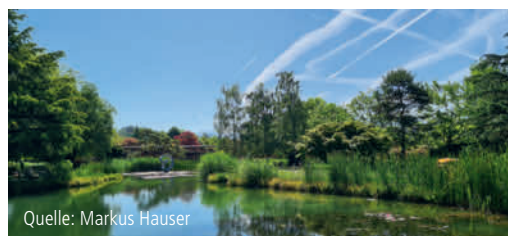
- Was soll unbedingt bleiben?
- Was darf neu entstehen?
- Wo sollten wir künftig besonders hinschauen?
- Wo können sich Freiwillige einbringen und aktiv mitgestalten und einzelne Aufgaben übernehmen?

Im Forum 65+ hören wir einander zu, tauschen Erfahrungen aus und sammeln Ideen, wie wir unsere Angebote weiterentwickeln und attraktiv gestalten können.

Wir freuen uns auf einen anregenden Austausch!

Markus Hauser, markus.hauser@kath-zug.ch / 079 390 40 98 «Keine Anmeldung nötig».

65+ Ausflug Enea Baummuseum



Ökumenische Begegnung, Bewegung und Kultur

Mitten in Rapperswil-Jona erwartet uns eine einzigartige Oase der Ruhe. Wir spazieren – fachkundig geführt – durch eine traumhafte Gartenarchitektur mit zum Teil jahrhundertealten Bäumen und entdecken dabei faszinierende Skulpturen internationaler Künstler. **Donnerstag, 3. September.**

Treffpunkt: 09.50 Uhr Bahnhofhalle Zug

Die Reisekosten Zug-Rapperswil via Affoltern a/A, Zürich mit der S5 (Abfahrt 10.06 Uhr), das Mittagessen (Fr. 27.–) und der Eintritt (Fr. 12.–) gehen

zu Lasten der Teilnehmenden. Die beiden Kirchen laden zur Führung und einem Apéro ein. Rückkehr in Zug: 18.54 Uhr.

Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt (max. 25 Personen) und sind zu richten an: Markus Hauser, 079 390 40 98 / markus.hauser@kath-zug.ch.

ZUG ST. MICHAEL

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel 041 725 47 60

pfarramt.stmichael@kath-zug.ch
www.katholisch-zug-walchwil.ch

Reto Kaufmann, Pfarrer

Leopold Kaiser, Kaplan

Gaby Wiss, Pfarreiseelsorgerin

Markus Hauser, Altersseelsorger

Philipp Emanuel Gietl, Hauptorganist

Nicoleta Balint, Katechetin

Rebecca Rogenmoser, Religionspädagogin im Pastoralraum, Familienpastoral

Dominik Reding, Katechet RPI/Jugendarbeiter Sakristane:

Nicole Zwyssig, 079 794 45 93

Erich Betschart, 079 369 87 82

Hauswart:

Visar Reshani, 079 885 10 74

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. August

Bundesfeiertag

10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Predigt: Reto Kaufmann

Musik: Remo Leitz, Simon Estermann,

Pirmin Müller (Alphorn); Arlette, Priska

und Léonie Wismer (Jodelgesang);

Silvia Affentranger (Orgel)

15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit

ABGESAGT

17.15 St. Oswald: ABGESAGT

Sonntag, 2. August

10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Predigt: Leopold Kaiser

10.15 Zugerberg: ABGESAGT

18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier

Predigt: Leopold Kaiser

3. – 7. August

Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Di 17.00 Frauensteinmatt: Andacht

Mi 9.00 St. Oswald: **Patrozinium**

Nach der Eucharistiefeier sind alle herzlich zu Kaffee/Gipfeli eingeladen!

Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
 Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
 Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
 Do 18.00 Mariahilfkapelle: 20 Minuten für den Frieden – ökum. Friedensgebet
 Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
 Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 8. August

9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
 15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Reto Kaufmann (bis 16.30 Uhr)
 17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
 Predigt: Reto Kaufmann

Sonntag, 9. August

10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
 Predigt: Reto Kaufmann
 18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
 Predigt: Reto Kaufmann

10. – 14. August

Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
 Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
 Di 17.00 Frauensteinmatt: Kath. Wortgottesfeier
 Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
 Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
 Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
 Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
 Do 18.00 Mariahilfkapelle: 20 Minuten für den Frieden – ökum. Friedensgebet
 Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
 Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 15. August

Maria Himmelfahrt

9.00 St. Oswald: ABGESAGT
 10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Kräutersegnung
 Predigt: Reto Kaufmann
 Musik: «Magnificat anima mea», Susanne Anders (Alt), Philipp Emanuel Gietl (Orgel)

PFARREINACHRICHTEN

Pfarrefest 2026



Am Sonntag, 23. August, 10 Uhr, feiern wir in der Kirche St. Michael unser traditionelles Pfarrefest. Der Familiengottesdienst für Gross und Klein wird feierlich umrahmt vom Chor Zug (Leitung: Christof Tschudi). Die Kindergarten- und Schulkinder können ihre Zünitäschli und Schultheke zum Segnen mitbringen. Anschliessend Grillplausch (Fr 5.– pro Person) sowie Spiel und Spass für alle. Das Pfar-

reifest findet um die Kirche St. Michael statt (Schlechtwettervariante: im Pfarreisaal). Wir freuen uns auf Sie!

Kollekten

1./2. August: Schweizer Berghilfe

Die Schweizer Berghilfe ist eine ausschliesslich durch Spenden finanzierte Organisation mit dem Ziel, die Existenzgrundlagen und die Lebensbedingungen im Schweizer Berggebiet zu unterstützen.

8./9. August: Ökumenisches Institut

Das Ökumenische Institut verfolgt den Zweck, auf wissenschaftlicher Grundlage die Gemeinsamkeit aller christlichen Konfessionen zu erforschen und zu fördern.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 8. August, 09.00 Uhr St. Oswald

2. Gedächtnis: Rolf Walter Oskar Henggeler
 Stiftsjahrzeit: Ella Sohm-Kym, Friedrich Tinner

Heimgewand aus unserer Pfarrei

Klara Anna von Rotz

Guter Gott, lass sie in deinem Licht geborgen sein.

Trauungen

Das Sakrament der Ehe spenden sich:

Jana Céline Kipfer und Lukas Eggenschwiler sowie Viktoriya Omelchenko und Christian Braun.

Wir gratulieren herzlich und wünschen den Brautpaaren alles Gute auf dem gemeinsamen Weg.

Feier der Goldenen Hochzeit 2026



Fotonachweis: SkyLine – stock.adobe.com

Feiern Sie dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit? Dann lädt Diözesanbischof Dr. Felix Gmür Sie herzlich ein zum Festgottesdienst der goldenen Paare am **Samstag, 5. September 2026 um 15 Uhr in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn**. Beim anschliessendem Imbiss besteht die Möglichkeit für eine persönliche Begegnung mit dem Bischof.

Anmeldung mit der Angabe der Namen der Ehepartner, Adresse, Telefonnummer, Anzahl Teilnehmende, Datum der kirchlichen Trauung sowie Teilnahme am Imbiss bitte bis spätestens **13. August** an das Pfarramt St. Michael, Kirchenstrasse 17, 6300 Zug, Tel. 041 725 47 60, Mail: pfarramt.stmichael@kath-zug.ch

OBERWIL BRUDER KLAUS

Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug
 Tel 041 726 60 10
 pfarramt.bruderklaus@kath-zug.ch
 www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. August

16.30 Kommunionfeier, Seniorenzentrum
 Gestaltung: Jacqueline Meier

Sonntag, 2. August

9.30 Kommunionfeier, Kirche
 Gestaltung: Jacqueline Meier
 Kollekte: Schweizer Berghilfe

3. – 7. August

Di 16.30 Kommunionfeier, Seniorenzentrum
 Fr 8.30 **Herz-Jesu-Freitag**
 Rosenkranzgebet, Kapelle
 Fr 9.00 Eucharistiefeier mit Anbetung und Segen, Kapelle

Samstag, 8. August

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
 Gestaltung: Pater Simon

Sonntag, 9. August

9.30 Eucharistiefeier, Kirche
 Gestaltung: Pater Simon
 Kollekte: Schweizer Berghilfe

10. – 14. August

Di 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

Samstag, 15. August

Maria Himmelfahrt

9.30 **Kein** Gottesdienst in Bruder Klaus
 10.00 **Kirche St. Oswald**, Eucharistiefeier mit Kräutersegnung
 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
 Gestaltung: Pater Simon
 Kollekte: Pfarreiprojekt "Casa Betania"

PFARREINACHRICHTEN

Taufe in unserer Pfarrei

Patrick Wusem hat das Sakrament der Taufe empfangen. Wir heissen ihn in unserer Gemeinschaft herzlich willkommen und wünschen der ganzen Familie Gottes Segen.

Heimgewand aus unserer Pfarrei

Edith Rosa Stadler, Mülimatt 3. Herr, lass sie ruhen in Frieden und leben in deinem österlichen Licht!

Mariä Himmelfahrt

Am 15. August feiert die katholische Kirche die Aufnahme Mariens in den Himmel. Zum Fest gehört der schöne Brauch heilende und nährnde Kräuter zu segnen. Auch wenn die Bezeichnung Himmelfahrt andere Vorstellungen zulässt, so feiern wir an diesem Tag doch ein sehr irdisches Fest. So spiegelt sich in Mariä Himmelfahrt unsere eigene Hoffnung, dass sich auch an uns erfüllt, was an Maria bereits vollzogen worden ist: eine Zukunft des ganzen Menschen im Ewigen Leben – in der Gegenwart Gottes. Wir feiern Mariä Himmelfahrt am **Samstag, 15. August um 16.30 Uhr im Seniorenzentrum Mülimatt**. Sie sind herzlich eingeladen Blumen und Kräuter zum Segnen mit in den Gottesdienst zu bringen.

Gottesdienst zum Schulanfang Verabschiedung Claudia Mangold

Am **Sonntag, 16. August um 10 Uhr** feiern wir in der Kirche Bruder Klaus einen ökumenischen Wortgottesdienst zum Schulanfang. Gross und Klein sind herzlich dazu eingeladen. Wir danken für die Ferienzeit, erzählen eine ermutigende Geschichte und bitten Gott um seinen Segen für einen guten Start ins neue Schuljahr und die Rückkehr in den Berufs- und Familienalltag. In diesem Gottesdienst sagen wir auch Adieu zu unserer langjährigen Pfarreisekretärin Claudia Mangold. Im Anschluss an den Gottesdienst sind dann alle ganz herzlich zu einem feinen Apéro eingeladen, den die Kirchgemeinde zu Ehren von Claudia spendiert. Wir freuen uns über viele Mitfeiernde.

Sommerferienzeit



Mit einer fröhlichen Segensfeier sind wir in die Sommerferienzeit gestartet. Viele gute Wünsche und Gottes Segen haben uns begleitet. Weiterhin freuen wir uns über Ihre Feriengrüsse, die Sie gerne ans Pfarramt senden können.

Sommerhöck Pfarreirat



Quelle: Franz Iten

Vor der Sommerpause hat sich der Pfarreirat Bruder Klaus zu einem gemütlichen Höck auf dem Bröchli getroffen. In unserer Runde durften wir auch die neue Pfarreisekretärin Melanie Heinzer (Bildmitte) begrüßen.

Sommerhöck Weltgruppe



25 Jahre betreute Ursula Pfulg das Projekt der «Fingerpuppen aus El Alto» mit viel Herzblut. Im Frühling ist das Projekt zu einem Abschluss gekommen. Herzlichen Dank liebe Ursula für dein grosses Engagement.

Kollekten März bis Mai 2026

Finanzielle Härtefälle	219.25
Patientenfonds Klinik Zugersee	316.12
Weltgebetstagskollekte	1587.30
Fastenaktion Jubiläum Weltgruppe	851.70
Fastenaktion	627.00
Heiliglandopfer	881.85
Stiftung Feriengestaltung Schweiz	754.35
Chance Kirchenberufe	181.05
Synodaler Prozess	249.10
Gesamtschweizerische Verpflichtungen	99.30
Nothilfe ZKF	354.30
Mediensonntag	153.75
Priesterseminar St. Beat	106.70
Jubilate – Chance Kirchengesang	234.10
Papstopfer / Peterspfennig	250.70

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

ZUG ST. JOHANNES D.T.

St.-Johannes-Str. 9, 6300 Zug
Tel 041 741 50 55
pfarramt.stjohannes@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch/pfarrei-sj
Hausdienst 041 741 55 35

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 2. August

9.45 Kommunionfeier
Gestaltung: Roman Ambühl

3. – 7. August

Mo 17.00 Rosenkranz
Di 18.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 9.00 Kommunionfeier
Do 17.00 Reformierte Andacht im AZ Herti
Fr 6.05 Meditation in STILLE
Fr 9.00 Kommunionfeier

Sonntag, 9. August

10.00 Ökumenischer Gottesdienst am See
Gestaltung: Pfarrer Andreas Hass und Gemeindeleiter Bernhard Lenfers
Der Gottesdienst findet nur bei schönem Wetter statt. Nähere Infos auf www.ref-zug.ch

10. – 14. August

Mo 17.00 Rosenkranz
Di 18.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 9.00 Kommunionfeier
Do 17.00 Kommunionfeier im AZ Herti
Do 19.30 Abend in STILLE
Fr 6.05 Meditation in STILLE
Fr 9.00 Kommunionfeier

Samstag, 15. August Maria Himmelfahrt

9.45 Kommunionfeier mit Kräutersegnung
Gestaltung: Bernhard Lenfers und Sandra Dietschi

Sonntag, 16. August

8.30 Kirchweihfest im Schutzensel
Gestaltung: Bernhard Lenfers
Musik: David Zipperle
9.45 Kommunionfeier
Gestaltung: Bernhard Lenfers
18.00 Segensfeier zum Schuljahresstart

PFARREINACHRICHTEN

Meditation in Stille

Am **Donnerstag, 13. August von 19.30 Uhr bis 21.15 Uhr** in der Johanneskirche Zug.
• Leitung: Bernhard Lenfers Grünenfelder

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat

Während der Sommerferien ist das Pfarreisekretariat jeweils nur Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Vormittag geöffnet. Für seelsorgerliche Notfälle sind wir immer erreichbar.

Schutzengelgottesdienst



Die Gottesdienste in der Schutzengelkapelle beginnen am **Sonntag, 16. August um 8.30 Uhr mit dem Kirchweihfest** und einer Kommunionfeier mit Bernhard Lenfers Grünenfelder. Die regelmässigen Werktagsgottesdienste finden wieder ab **Mittwoch, 19. August um 19 Uhr** statt. Herzlich Willkommen!

Göttliche Kraft – «Göttinnen-Raum»



Seit dem 10. Jahrhundert werden am 15. August Kräuter und Pflanzen gesegnet. Gemäss Legende hat Marias Leichnam einen Wohlgeruch nach Kräutern verströmt. Die traditionelle Kräutersegen steht deshalb mit ihrem Todestag an «Himmelfahrt» in Verbindung. Schon immer wussten die Menschen um die heilende Wirkung von Kräutern. Hildegard von Bingen spricht beispielsweise von der heiligen Grünkraft, die neues Leben möglich macht.

Maria ist in katholischer Tradition Mutter des Glaubens. Mutter, lateinisch Mater, darin enthalten das Wort Materie: in Kräutern, im Stein, in den Tieren, im menschlichen Leib, in der Materie wirkt göttliche Kraft – ist «Göttinnen-Raum». Die Kehrseite: Die Kirche betrachtete heilkundige Frauen mit Argwohn. Viele wurden verfolgt und getötet. Seit 1950 feiert die Kirche offiziell das Fest Maria Himmelfahrt. Am heutigen Fest ehren wir die vielen kräuter- und heilkundigen Frauen (und Männer), die ihr Wissen und ihre Veranlagung zum Wohl der Menschen eingebracht haben. Als Anerkennung: In der Materie, in der Mater, ist der Himmel enthalten. Die Materie, die Mater und damit

jeder Mensch ist gerufen mit Gottes Heilkraft «Göttinnen-Raum» zu sein.

Zur Segnung sind Kräuter aus Garten und vom Balkon sehr willkommen.

Wir freuen uns auf euch, **Samstag, 15. August, 9.45 Uhr**, anschliessend Vernissage der Ausstellung «Wo ist die Göttin?».

- Herzlich Sandra Dietschi und Bernhard Lenfers

Mit Gottes Segen ins neue Schuljahr



Ein neues Schuljahr beginnt. Miteinander feiern wir diesen besonderen Anfang. Wir laden deshalb alle Kindergarten- und Schulkinder herzlich ein, ihre Schulheks oder Kindergarten taschen zu dieser Segensfeier mitzubringen.

Mit fröhlichen Liedern, einer spannenden Geschichte, gemeinsamen Gebeten und viel Herz werden die Anwesenden mit der Ermutigung: Gott geht mit – an jedem Schultag, gesegnet.

Eingeladen sind alle Kinder, ihre Eltern, Grosseltern, Geschwister, Lehrpersonen sowie alle, die den Start ins neue Schuljahr gemeinsam feiern möchten. Besonders freuen wir uns auf alle Kinder, die zum ersten Mal den Kindergarten oder die Schule besuchen.

Wir freuen uns auf eine fröhliche Feier am **Sonntag, 16. August von 18 bis 19 Uhr** in der Kirche St. Johannes, Zug mit vielen bunten Schulheks und strahlenden Gesichtern! Im Anschluss gibt es Brezel und feinen Apfelmoss und eine Kurzinfo am Infotisch zum neuen Angebot Erlebnis-Reli.

- Für das Vorbereitungsteam Jonas Hochstrasser

Geleitworte vom Bischof Felix Gmür zur Kirchenausstellung «Wo ist die Göttin?»

Ein offener Raum

Manchmal beginnt ein ehrliches Gespräch mit einer leisen Irritation: „Wo ist die Göttin?“ Diese Frage kann provozieren und neugierig machen. Sie kann auch Widerstand wecken. Gerade deshalb lohnt es sich, ihr nicht auszuweichen. Denn wer fragt, ob wir Gott auch anders denken können, fragt aus einer Sehnsucht heraus. Dass Gott

grösser ist als unsere Worte und Bilder und freier als unsere Gewohnheiten.

Die biblische Tradition selbst tastet sich voran, ringt um Worte und wagt unterschiedliche Bilder: Gott als Vater (Röm 8,15), als tröstende Mutter (Jes 66,13), als Hirte (Ps 23), als Quelle des Lebens (Ps 36,10), als Weisheit, die tanzt, ruft und einlädt (Spr 8). Nicht alles davon ist uns vertraut oder eindeutig. Aber vieles ist offen genug, um neu gehört und betrachtet zu werden.

Diese Ausstellung setzt etwas neben das Vertraute. Wer hier eintritt, muss nichts übernehmen. Aber vielleicht darf man neu entdecken, dass Glauben nicht enger wird, wenn er sich prüfen lässt, sondern weiter. Vielleicht führt uns das näher zu dem Geheimnis, das wir GOTT nennen. Denn Gott schuf den Menschen nach seinem Ebenbild, männlich und weiblich (Gen 1,27). Die Ausstellung lädt dazu ein, darüber nachzudenken, was das für unser Gottesbild bedeuten könnte. Denn GOTT ist immer grösser, als wir denken und glauben können.

- + Felix Gmür, Bischof von Basel

Rita Famos, Präsidentin der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz

ZUG GUT HIRT

Baarerstrasse 62, 6300 Zug

Tel 041 728 80 20

pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch

www.katholisch-zug-walchwil.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. August

9.30 Eucharistiefeier

16.30 Sakrament der Versöhnung

Sonntag, 2. August

9.30 Eucharistiefeier

Predigt: Kurt Schaller

11.00 KEINE Eucharistiefeier in Kroatisch

17.00 Eucharist Celebration

Homily: Fr. Kurt

3. – 7. August

Di 6.30 Laudes – Morgengebet in der Krypta

Di 7.00 Eucharistiefeier in der Krypta

Mi 9.00 Eucharistiefeier

Do 9.00 Eucharistiefeier

Fr 8.00 Herz-Jesu-Freitag, Anbetung in der Krypta bis 18.30 Uhr

- Fr 9.00 KEINE Eucharistiefeier in Italienisch
 Fr 18.45 Aussetzung des Allerheiligsten, Rosenkranzgebet mit Beichtgelegenheit
 Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 8. August

- 16.30 Sakrament der Versöhnung
 17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 9. August

- 9.30 Eucharistiefeier
 Predigt: Kurt Schaller
 11.00 KEINE Eucharistiefeier in Kroatisch
 17.00 Eucharist Celebration
 Homily: Fr. Kurt

10. – 14. August

- Di 6.30 Laudes – Morgengebet in der Krypta
 Di 7.00 Eucharistiefeier in der Krypta
 Mi 9.00 Eucharistiefeier
 Mi 16.45 Eucharistiefeier im AZ Neustadt
 Do 9.00 Eucharistiefeier
 Fr 9.00 KEINE Eucharistiefeier in Italienisch
 Fr 18.45 Rosenkranzgebet in Deutsch
 Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 15. August

Maria Himmelfahrt

- 11.00 Eucharistiefeier in Kroatisch
 16.30 Sakrament der Versöhnung
 17.30 Festgottesdienst mit Kräutersegnung
 Predigt: Matej Sekerka
 Musik: Jonas Iten sing Marienlieder aus der Romantik, Orgel Verena Zemp

Sonntag, 16. August

- 9.30 Eucharistiefeier
 11.00 Eucharistiefeier in Kroatisch
 17.00 Eucharist Celebration
 Philippine Catholic Mission

PFARREINACHRICHTEN

Abschied

Aus unserer Pfarrei ist verstorben:

03.07. Werner Kotz

Der Herr führe ihn in das ewige Licht und schenke den Angehörigen Trost und Frieden.

Neues Firmkonzept

Im **Pastoralraum Zug Walchwil** starten wir im Herbst mit einem neuen Konzept für das Sakrament der Firmung. Gerne laden wir **alle Interessierten** zu einem Informationsabend ein: **19. August um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum Walchwil**. Wir stellen das neue Firmkonzept vor, informieren über die Inhalte sowie den Ablauf des Firmweges. Es besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns auf Ihr Interesse/Ihre Teilnahme!

- R. Rogenmoser, D. Reding, R. Ambühl

Bernhard Gehrig feiert 25 Jahre Gut Hirt



Ein Jubiläum bietet Gelegenheit, dankbar auf einen langen Weg zurückzublicken. In diesem Jahr dürfen wir ein besonderes Jubiläum von Bernhard Gehrig feiern und auf 25 Jahre engagierten Wirkens in unserer Pfarrei zurückschauen. Sein Engagement im Dienst der Menschen und des Glaubens war dabei so vielfältig wie das Leben selbst.

Kinder und junge Erwachsene

Ein besonderer Schwerpunkt lag in seinen Anfängen in Gut Hirt in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Im Religionsunterricht, in der Ministrantenarbeit und in der Zusammenarbeit mit der Pfadi begleitete Bernhard junge Menschen und förderte dabei den Glaubens- und Gemeinschaftssinn. Viele erinnern sich gerne an gemeinsame Erlebnisse, wertvolle Gespräche und prägende Erfahrungen.

Gottesdienstliches Handeln

Darüber hinaus hat Bernhard das Leben unserer Pfarrei durch die Gestaltung von unzähligen Gottesdiensten mitgeprägt und Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen begleitet. Besonders in Zeiten der Trauer waren sein Einfühlungsvermögen, seine tröstenden und stärkenden Worte gefragt. Ebenso wichtig wurde in den letzten Jahren die Arbeit mit Seniorinnen und Senioren, bei der Begegnung, Gemeinschaft und persönliche Zuwendung im Mittelpunkt standen.

Ein herzliches Vergelt's Gott

Für diesen langjährigen und treuen Einsatz möchten wir heute von Herzen Danke sagen. Viele Stunden der Arbeit, zahlreiche Begegnungen und das grosse Engagement haben unsere Pfarrei bereichert und geprägt. Im Namen der ganzen Pfarrei gratulieren wir Bernhard herzlich zu seinem 25-jährigen Jubiläum. Wir danken für die vielen Spuren, die er in unserer Gemeinschaft hinterlassen hat und sind dankbar, dass wir weiter auf die Dienste von Bernhard zählen dürfen.

Im Namen der Pfarrei Gut Hirt wünschen wir Bernhard und seiner Familie für die Zukunft weiterhin Gesundheit, Freude, Zuversicht und Gottes reichen Segen.

- Kurt Schaller, Pfarrer

wertvoll und kostbar



Es gab Zeiten, in denen für Gewürze wie Pfeffer, Zimt oder Ingwer Handelskriege geführt und Entdeckungsreisen gestartet wurden. Auch heute noch haben gewisse Gewürze einen stolzen Preis. Das wertvollste und kostbarste Gewürz unter ihnen ist der Safran. Es wird auch «rotes Gold» genannt, weil für 1 Kilo Safran rund 200'000 Blüten per Hand geerntet und verarbeitet werden müssen.

Wertvolles

Wie steht es mit dem Menschen? Gibt es auch Wertvolles in seinem Leben? Die Skala des Wertvollen ist so verschieden, wie es Menschen gibt. Im spirituellen und religiösen Bereich ist das menschliche Empfinden von erfüllenden Momenten und Erfahrungen nicht anders.

Gott und Beziehung

In aller Verschiedenheit darf man jedoch festhalten, dass aller religiösen Erfahrung eine Grunderfahrung vorausgeht. Diese Erfahrung nimmt den Menschen in ein Beziehungsgeschehen mit Gott hinein, dem Ewigen Geheimnis, das ihn in seinem Innersten anspricht und herausfordert. In der Gebetsschule der Mystikerinnen und Mystiker spricht man von der Schau Gottes, der «Visio beatifica», als die unmittelbare Gotteserfahrung des Ewigen Lebens.

Kostbare Begegnung

Der erste Freitag im Monat ist in der Regel der Verehrung des Heiligsten Herzens Jesu gewidmet. In der Volksfrömmigkeit geniesst diese besondere Andachtsform mit der Aussetzung des Allerheiligsten ein hohes Ansehen. Die Krypta, die Unterkirche der Pfarrkirche, bietet die Möglichkeit, diese Begegnung mit dem Allerheiligsten selbständig zu gestalten. Der Tabernakel kann geöffnet werden, um in der betrachtenden Stille der inneren Stimme Gottes zu lauschen. Es ist wie ein göttliches Angebot der Entschleunigung. Allen voran stärkt, «aromatisiert» und heiligt das liebende Herz in Jesus Christus das menschliche Leben. Diese göttliche Liebe gilt allen und ist unbezahlbar. Anwendungstipp: Einfach geniessen!

- Kurt Schaller, Pfarrer

ZUG GOOD SHEPHERD

Baarerstrasse 62, 6300 Zug
Tel 041 728 80 26
www.good-shepherd.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, 2 August

17.00 Homily: Fr. Kurt

Sunday, 9 August

17.00 Homily: Fr. Kurt

THE VOICE OF MY FAITH

Detachment and Communion

On 15 August, we celebrate Mary's Assumption into heaven. Have you ever imagined what it would be like to be assumed into heaven soul and body? I can't wrap my mind around it, and yet, that's what God had prepared for Mary. It is truly unimaginably marvelous what God has prepared for those who love Him (1 Cor 2:9).

Many people I know think of this feast as a chance for an extended (well-deserved) vacation. Indeed, summer can mean slowing down with time for reflection. But what does the Assumption have to do with our lives now? Two words come to my mind: detachment and communion. Mary's Assumption speaks of full communion with God that depended on a "holy" detachment. To embrace her heavenly destiny, she had to let go of what she'd helped cultivate, trusting God to continue the work through others. How would they carry it forward? What would it look like? Just like she did her whole life, she had to trust again in God's wisdom: that He had chosen well who would carry the work forward. Her mission and work on Earth were complete. God had another project for her: becoming our mother. Her hands were open.

I wonder about my own attachments. What are my hands full of that I can release? Self-sufficiency? How things "should" be? Others' opinions of me? What is it for you? At times, letting go has been difficult, like I'm losing something I don't want to and left with failure. That's frightening; my hands clench. Turning to Mary has helped because I don't feel alone. She is good, gentle and wise like her son...I wonder, is there something your heart is nudging you to let go of? What would it mean if you entrusted even just a little of it to Mary and let her gently counsel you? Would confession help?

• M.Kyrou

WALCHWIL ST. JOHANNES D.T.

Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel 041 758 11 19
sekretariat@pfarrei-walchwil.ch
www.pfarrei-walchwil.ch
Gemeindeleiter: Benjamin Meier
Sekretariat: Caroline Zürcher und Sonja Gwerder
Sakristanin: Susanne Roth und Esther Hürlimann

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. August

17.30 Kommunionfeier
mit Gemeindeleiter Benjamin Meier

Sonntag, 2. August

10.00 Kommunionfeier
mit Gemeindeleiter Benjamin Meier

3. – 7. August

Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Kommunionfeier
im Oberdorf mit Gemeindeleiter Benjamin Meier
Fr 17.00 Eucharistiefeier
im Mütschi

Samstag, 8. August

18.30 Eucharistiefeier
mit Pater Matthias Helms

Sonntag, 9. August

10.00 Eucharistiefeier
mit Pater Matthias Helms

10. – 14. August

Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Seniorenmesse
mit Agatha Schnoz
Fr 17.00 Kommunionfeier
im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

- 01./02.08.: Schweizer Tafel
- 08./09.08.: Steyler Missionare

Nationalfeiertag

Wir laden Sie herzlich zum "Gottesdienst für die Heimat" um 17.30 Uhr in die Pfarrkirche ein. Der Gemeinderat, die Kulturkommission und die Dorfvereine laden Sie ein, den Bundesfeiertag gemeinsam auf dem Pausenplatz Schulhaus Oeltrotten ab 18.30 Uhr mit Spielaktivitäten für Kinder und Grillplausch für alle zu feiern. Der Festanlass wird im Freien bei jeder Witterung durchgeführt.

Heimat ist kein Geschenk, sondern ein Auftrag!



Am 1. August feiern wir die Eidgenossenschaft und sind eingeladen, über das Wort «Heimat» nachzudenken. Heimat ist nicht bloss ein Ort, sondern auch ein Stück Gemeinschaft, das wir mit Sorgfalt und Liebe bewahren sollen. Gott, der Schöpfer der Welt und auch unseres Landes, vertraut uns diese Erde an; darum sollen wir sie nicht nur geniessen, sondern als treue Verwalter auch schützen und pflegen.

Der Nationalfeiertag erinnert uns daran, dass Freiheit und Zusammenhalt nur dort wachsen, wo wir Verantwortung übernehmen – für die Natur, für unsere Mitmenschen und besonders für die Schwachen. Möge Gott unsere Herzen weiten und uns den Mut schenken, diese Heimat auch für kommende Generationen als Ort des Friedens und der Zuversicht zu bewahren.

Gott segne die Schweiz und alle, die sie Heimat nennen.

Klara von Assisi

2026 steht ganz im Zeichen eines besonderen franziskanischen Jubiläums: 800 Jahre hl. Franz von Assisi, das wir im Pastoralraum begehen. Und am 11. August feiert die Kirche den Gedenktag der heiligen Klara von Assisi – eine herausragende Person um die Bewegung des heiligen Franziskus.

Klara war dabei nicht einfach „mitgelaufen“, sondern hat in der Verbundenheit mit Franziskus und mit Gott ihren eigenen Weg gefunden. Gerade darin liegt ihre Stärke: treu, eigenständig und ganz aus dem Glauben gelebt. Sie blieb auch in ihrer Freundschaft mit Franziskus eigenständig und ging mutig den Weg, zu dem Gott sie rief. Franziskus und auch Klara inspirieren bis heute. Auch Sie?

Innenreinigung der Kirche ab 24. August

Ab 24. August wird unsere Kirche im Innern gereinigt, da sich in den letzten Jahren rasch und stark viel Schmutz an den Wänden festgesetzt hat. Während der Arbeiten, die voraussichtlich bis Ende September dauern, bleibt eine Hebeplattform

in der Kirche stehen, wodurch es zu Einschränkungen kommen kann. Vielen Dank für Ihr Verständnis.
Ihr Kirchenrat

Goldene Hochzeit

Unser Bischof Felix Gmür lädt alle Paare, die 2026 ihren 50. Hochzeitstag feiern, zu einem Festgottesdienst zur Goldenen Hochzeit am 5. September 2026, um 15 Uhr in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn ein. Goldene Paare aus unserer Pfarrei, die die Einladung des Bischofs annehmen wollen, melden sich bis am **17. August 2026** beim Pfarreisekretariat.

Neue reformierte Pfarrerin in Walchwil



Ruth Schäfer wurde am 22. Juni als reformierte Pfarrerin mit einem Pensum von 80 % für den Bezirk Zug Menzingen Walchwil gewählt. Sie studierte Theologie und Philosophie in Deutschland und Jerusalem. Seit 2011 lebt sie in der Schweiz, wo sie in Team- und Einzelpfarrämtern in verschiedenen reformierten Kantonalkirchen tätig war. Ihre Stärken sieht Pfarrerin Ruth Schäfer in den Feldern Seelsorge, Spiritualität und Gottesdienstgestaltung. Sie freut sich besonders auf die Mischung aus aktivem Dorfleben, ökumenischer Zusammenarbeit und Altersarbeit, die sie ab September in Walchwil erwartet.

Wir heissen Pfarrerin Ruth Schäfer in Walchwil herzlich willkommen und freuen uns auf die weitere Entwicklung der ökumenischen Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Pfarreien.

Für ihren Dienst wünschen wir ihr Gottes Segen sowie viele bereichernde Begegnungen in unserer Gemeinde.

Voranzeige:

- 15. August: Maria Himmelfahrt, Kräutersegnung
- 14.-16. August: 60 Jahre Walchwiler Bärgfäscht
- 16. August, 10.30 Uhr: Bärgfäscht-Gottesdienst
- 17. August, 8.15 Uhr: Schuleröffnung (Kirche)
- 19. August: Infoabend, Firmung im Pastoralraum
- 25. August: Berggottesdienst Frauengemeinschaft Walchwil

PASTORALRAUM

Zug Lorze

Hünenberg, Cham, Steinhausen, Baar

Maihölzli 3a, 6331 Hünenberg

Tel 041 784 22 86

ueli.ruettimann@pr-zuglorze.ch

www.pr-zuglorze.ch

HÜNENBERG HEILIG GEIST

Maihölzli 3a, 6331 Hünenberg

Tel 041 784 22 88

sekretariat@pfarrei-huenenberg.ch

www.pfarrei-huenenberg.ch

Christian Kelter, Gemeindeleiter 041 784 22 80

Albert Nampara, Priester 041 784 22 88

Caroline Kölliker, Diakonische Mitarbeiterin

Manuela Briner, Sekretariat

Beatrice Ruckli-Boos, Sekretariat

Bruno Gaio, Sakristan

Oliver Brunner, Sakristan

Marco Pirot, Facility Manager

Nina Hübscher, Öffentlichkeitsarbeit

Jana Brügger, Leiterin Backoffice

Regina Kelter, Erwachsenenbildung

Patrizia Brunner, Katechese

Andrea Huber, Katechese

Yohana Woldegebriel, Katechese

Alexandra Odermatt, Jugendarbeit

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 2. August

9.30 Pfarrkirche – Eucharistiefeier mit Pater Albert.

Kollekte: Schweizer Berghilfe

3. – 7. August

Di 9.00 Weinrebenkapelle – Eucharistiefeier

Fr 17.30 Pfarrkirche – Rosenkranz

Sonntag, 9. August

9.30 Pfarrkirche – Wortgottesfeier mit Kommunion mit Christian Kelter

Kollekte: miva transportiert Hilfe

10. – 14. August

Di 9.00 Weinrebenkapelle – kein Gottesdienst

Fr 17.30 Pfarrkirche – Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei verstorben

Paul Oswald *1948

Georgette Schibli-Buchilly *1937

Kinderkirche im neuen Schuljahr



Von links: Grit Hummler, Iris O'Sullivan, Jana Brügger, Regina Kelter, Dawn Mellen, Patrizia Brunner, Gwendolyn Hofmann. Es fehlen: Anna Bieri und Patricia López

Mit diesen Frauen startet schon bald das nächste Kinderkirchenjahr. Sie freuen sich darauf, Kinder mit Gott in Berührung zu bringen!



Die Kinderkirche findet etwa einmal im Monat statt und ist eine Feier im Sonntagsgottesdienst für Kinder etwa bis zur zweiten Klasse. Der Beginn ist immer mit allen in der Kirche, die Kinder wechseln aber schon bald ins Pfarreiheim. So können die Begleitpersonen den Gemeindegottesdienst mit ungeteilter Aufmerksamkeit feiern. In der Kinderkirche wird gesungen, gebetet, gebastelt und gespielt. Und die Kinder hören und erleben Geschichten über Jesus und den Glauben. In diesem Jahr geht es jedes Mal um ein anderes Gleichnis. Jesus hat viele davon erzählt. Gleichnisse sind Geschichten, die beschreiben, wie Gott ist und wie es in seinem Reich aussieht. An den besonderen Terminen werden auch in der Kinderkirche die grossen Feste des Glaubens gefeiert. Jedes Mal ist die beliebte Kirchenmaus Kiki mit dabei. Zum Segen kommen die Kinder zurück in die Kirche.

Die erste Kinderkirche ist am Sonntag, 16. August, direkt bevor die Schule startet. Bei dieser Feier gibt es natürlich einen besonderen Segen für jedes einzelne Kind! Herzliche Einladung schon jetzt.

Hochzeiten

Weinrebenkapelle, Samstag, 8. August

Matthieu Lardon und Melanie Bieri

Taufen im Juli

Athena Maurenbrecher, Tochter von David und Marcela Maria De Souza

Erik Maurenbrecher, Sohn von David und Marcela Maria De Souza

Astrid Maurenbrecher, Tochter von David und Marcela Maria De Souza

Lara Zimmermann, Tochter von Reto und Sandra, geb. Matter

Das Pfarreiteam ist in den Teamtagen

Montag, 10. und Dienstag, 11. August

Wie jedes Jahr zieht es uns wieder ins Mattli nach Morschach. Dort nehmen wir uns wertvolle Zeit für Weiterbildung am Tag und Geselligkeit am Abend.

Das Pfarreisekretariat bleibt während der Teamtage geschlossen.

Der Gottesdienst am Dienstag in der Weinrebenkapelle entfällt.

In dringenden Fällen sind wir erreichbar unter der Telefonnummer 041 784 22 88.

Gut ins neue Schuljahr starten



Sonntag, 16. August um 9.30 Uhr

Herzliche Einladung an alle zum WegGottesdienst mit Kinderkirche und Segen für jedes Kind.

Start Samstags-Gottesdienste



ab Samstag, 22. August, 17.00 Uhr

Noch zwei Wochen bis die Sommerferien zu Ende sind. Dann werden wir wieder frisch gestärkt auch am Samstag Gottesdienst feiern.

Dieses Jahr beginnen wir eine Woche nach den Sommerferien mit den Vorabendgottesdiensten am Samstag. Wir laden dich aber herzlich ein, am Samstag, 15. August um 9.30 Uhr mit uns Maria Himmelfahrt im St. Wolfgang zu feiern. Wir freuen uns.

ökum. Taizé-Gebet in Hünenberg



Sonntag, 16. August um 20.00 Uhr im ref. Kirchenzentrum

Nach der Sommerpause laden wir dich wieder ein, in die Gesänge von Taizé einzustimmen.

Leitung: Margot und Konstantin Beck

Vielleicht passt dir aber genau dieser Sonntag nicht? Bis Ende 2026 hast du noch folgende Möglichkeiten zum Mitsingen und Mitbeten:

20. September, 18. Oktober, 15. November und 20. Dezember

Herzlich Willkommen!

Kollekte 2. August Schweizer Berghilfe

Die Schweizer Berghilfe ist eine ausschliesslich durch Spenden finanzierte Stiftung mit dem Ziel, die Existenzgrundlagen und die Lebensbedingungen im Schweizer Berggebiet zu verbessern. Sie unterstützen Projekte, die Arbeitsplätze und Wertschöpfung im Berggebiet schaffen. Damit wird der Abwanderung entgegen gewirkt und dafür gesorgt, dass die Bergregionen auch in Zukunft lebendig bleiben.

www.berghilfe.ch

Kollekte 9. August miva transportiert Hilfe

miva ist eines der ältesten Hilfswerke der Schweiz und hat sich auf die Beschaffung von Transport- und Kommunikationsmittel in armen Ländern spezialisiert. Alles fing 1932 im Klosterhof Einsiedeln an. Von Beginn an bis heute engagiert sich miva für benachteiligte Menschen, die grösstenteils in abgelegenen Gebieten leben. In Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützen wir Projekte in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Verteidigung der Menschenrechte, Sozialarbeit sowie Ernährungssicherheit und wirtschaftliche Kleinprojekte.

www.miva.ch

Musik an Maria Himmelfahrt



Samstag, 15. August um 9.30 Uhr Kirche St. Wolfgang

Mit ihrem volkstümlichen Gesang erfreuen uns die **Geschwister Huwiler** in der herrlichen Kirche St. Wolfgang und schaffen so den festlichen Rahmen an diesem Marienfeiertag.

WegGottesdienste



Abenteuer Gott – Lass dich drauf ein!

Einmal im Monat feiern wir «WegGottesdienst». Denn als Glaubende sind wir gemeinsam auf dem Weg des Lebens und des Glaubens.

In unseren «WegGottesdiensten» machen wir uns diesen gemeinsamen Weg bewusst und kommen als Weggemeinschaft zusammen – um miteinander Gott zu begegnen. Wir feiern, beten und singen miteinander. Die WegGottesdienst-Band spielt moderne, eingängige und bewegende Lieder. So bekommt dieser Gottesdienst auch musikalisch eine ganz besondere Atmosphäre und richtet unseren Blick auf Gott, der mit uns auf dem Weg ist.

Im Anschluss an den Gottesdienst lässt sich unsere Gemeinschaft noch auf andere Weise erfahren. Alle sind eingeladen zum Pfarreikafi mit neuen Begegnungen, guten Gesprächen und einem feinen Kaffee.

Wir feiern an folgenden Tagen WegGottesdienst jeweils um 9.30 Uhr:

2026: 16. August, 27. September, 25. Oktober und 29. November

2027: 31. Januar, 21. März, 27. März (Osternacht 20.00 Uhr), 23. Mai und 21. Juni

Herzliche Einladung an dich zum Mitfeiern.

CHAM ST. JAKOB

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel 041 780 38 38
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. August Bundesfeiertag

19.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 2. August

9.00 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier
Kollekte: Catholic

3. – 7. August

Mo 16.00 Rosenkranz

Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden

Di 9.00 Eucharistiefeier

Mi 9.00 Eucharistiefeier

Do 9.00 Eucharistiefeier

Fr 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 8. August

9.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 9. August

9.00 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier
Kollekte: Missionskrankenhaus für
Jharigaon, Odisha (Indien)

11.30 Tauffeier

10. – 14. August

Mo 16.00 Rosenkranz

Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden

Di 9.00 Eucharistiefeier

Mi 9.00 Eucharistiefeier

Do 9.00 Eucharistiefeier

Fr 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 15. August

Maria Himmelfahrt

9.00 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier
Kollekte: Verein zur Förderung der
Bethlehem Universität

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

15.7.: Walter Kaspar Amgwerd

15.7.: Doris Wyss-Grosswiler, AZ Büel

17.7.: Sr. Rosmarie Müller, Kloster Heiligkreuz

Das Sakrament der Taufe

empfängt am Sonntag, 9. August:

Jano Strahm.

Eucharistiefeier am Vorabend und S. Messa entfallen während der Sommerferien

Die Vorabendgottesdienste jeweils am Samstag um 18.00 Uhr entfallen während der Sommerferien bis und mit 15. August.

Bis und mit Sonntag, 23. August, findet um 17.00 Uhr keine italienischsprachige Messe in der Pfarrkirche statt.

Unterer Kreis

Der «Untere Kreis» feiert am 6. August um 9.00 Uhr mit uns die Heilige Messe.

Maria Himmelfahrt Samstag, 15. August

Zum Hochfest «Mariä Aufnahme in den Himmel» am Samstag, den 15. August, werden wir um 9.00 Uhr und 10.30 Uhr die Heilige Messe mit der Segnung der mitgebrachten Kräuter und Blumen in der Pfarrkirche feiern.



Was gehört in ein Kräuterbündel?

Welche Pflanzen und Blumen man für das Kräuterbündel zum Hochfest Mariä Himmelfahrt nehmen kann, ist von Region zu Region unterschiedlich. Hier spielen naturgemäss die jeweiligen klimatischen bzw. landschaftlichen Verhältnisse eine grosse Rolle. Aber auch von Ort zu Ort kann dies traditionell stark differieren, so dass es nicht möglich ist, allgemein verbindliche Regeln anzugeben. Grundsätzlich kann alles genommen werden, was man an Heilemdem und Schmückendem in Wald und Flur oder auch im heimischen Garten findet, und was einen Bezug zur Gottesmutter Maria herstellen kann, die als «Heil der Kranken», aber auch als «Mystische Rose» verehrt wird.

Die «heiligen Zahlen» der verwendeten Pflanzen, wie die Drei, die Sieben oder die Zwölf, können dabei die Symbolkraft des Kräuterbündels verstärken. Sieben Kräuter erinnern an die Schöpfungs- und Wochentage, neun stehen als dreimal drei für die göttliche Dreifaltigkeit und zwölf weisen auf die Apostel hin.

Rückblick Sommerlager 2026 «Jurassic Park»



Während unseres Sommerlagers in Gonten reisten wir gemeinsam durch die Zeit, von den Dinosauriern bis in die Zukunft zu den Aliens. Unter dem Motto «Jurassic Park» erlebten wir zwei unvergessliche Wochen voller Freude, Spiel und Abenteuer.



Wir starteten unsere Reise mit einer zweitägigen Wanderung mit wunderschönen Aussichten auf bunte Blumenwiesen und Bergpanoramen.



Unser Lager war gefüllt mit unterschiedlichen Spielen, bei denen die vier BGs gegeneinander antraten. Wir spielten mehrere Gländis, unter anderem das Matratzengame, um das Wissen der Kinder zu testen, einen Escaperoom, bei dem sie ihren Teamgeist stärkten, und auch einen Orientierungslauf, wobei die Geschwindigkeit und Orientierung der Kinder eine grosse Rolle spielten. Während der Gländis konnten Dinosauriere im Gegenzug für ihre Leistung ausgegeben werden. Die BG mit den meisten Eiern gewann. In der Mitte des Lagers wurde von der ältesten Gruppe ein ganzer Tag übernommen. Sie organi-

sierten ein spielerisches Programm durch den Tag und am Abend eine lustige und laute Disco. Auch der Gruppentag, das 24-Stunden-Game und der Bunte Abend sorgten für genug Abwechslung.



Die letzten zwei Nächte wurden in der Turnhalle verbracht und rundeten das Lager perfekt ab. Wir konnten mit einem guten Mass von Lagerweh und Freude wieder nach Hause gehen und den restlichen Sommer geniessen und freuen uns auf das nächste Abenteuer mit der Jubla Cham!

FG – Dorfmarktbeizli mit Familientreff Spiel-Parcours und Strickhöck-Stand

Samstag, 8. August, 9.00 – 11.30 Uhr

Geniesse die gemütliche Markt-Atmosphäre auf dem Dorfplatz Cham und besuche unser Beizli. Der Vorstand der Frauengemeinschaft Cham verwöhnt dich mit Kaffee, Cappuccino, selbst gebackenem Kuchen und Erfrischungsgetränken. Auch für die Kleinsten ist gesorgt. Der Familientreff wird Kinder im Vorschulalter mit einem lässigen Spiel-Parcours unterhalten. Der Strickhöck wird ihre schönen selbst angefertigten Strickwaren an seinem Stand verkaufen, diese Einnahmen werden für einen guten Zweck verwendet.

Egal ob alt eingesessen oder neu zugezogen, mit Familie oder alleine: Komm vorbei und lerne uns persönlich kennen.

Wir freuen uns auf Deinen Besuch!

Chamer Senioren wandern Morgenwanderung

Mittwoch, 12. August

Treffpunkt: 08.30 Bahnhof Cham
Abfahrt: 08.44 S1 nach Zug
B601 Bahnhofplatz nach Oberägeri
9.34 B610 nach Raten
Wanderleitung: Walti Lässer, 041 780 91 02
Route: Raten St. Jost – Bibersteg – Steinstoss – Rothenturm
Wanderzeit: ca. 2 1/2 Std.
Anforderung: mittel (auf 190 m, ab 343 m Stöcke empfohlen für Abstieg)
Rast: Steinstoss-Stübli

Gesegnet ist die Frucht

Gesegnet bist Du, Maria.
Gesegnet ist die Frucht,
die Frucht Deines Leibes, Jesus.

Er ist die Frucht der Früchte.
Er ist der neue Beginn,
der Glanz des Vaters.
Er ist das Heil, das uns zu Gott führt.
Er war das Heil damals.
Er ist es heute,
und er ist es bis in jene Räume,
wo keine Zeit mehr ist.

Gesegnet bist du, Maria.
Du Gefäss der Gnade.
Gesegnet bist du durch dein Ja,
durch deine Treue,
durch deine Hingabe,
durch deinen Glauben.
Gesegnet war dein Weg von damals,
und gesegnet ist dein Weg durch die Geschichte:
dein Weg mit uns
in Freude, im Leid, im Trost.

Gesegnet bist du, heilige Frau.
Bitte für uns, dass die Frucht deines Leibes uns führe,
hinaus in die Weite des Glaubens,
in die Weite des Vertrauens,
in die Weite der Liebe,
ins Heil, das Jesus selber ist,
und in das er uns hineinnehmen will.

AMEN

Herzlichen Dank für Ihre Spenden

April

Christen im Heiligen Land	4181.10
nationales Familienzentrum in Litauen	1769.80
Chance Kirchenberufe	543.75
für den Synodalen Prozess und die Synodalen Versammlungen	532.60

Mai

Diözesane Kollekte für gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs	792.75
Vision Familie (EheRetraite)	767.60
Philipp Neri Stiftung	639.05
für die Arbeit der Kirche in den Medien	926.15
diözesane Stiftung Priesterseminar	
St. Beat Luzern	873.40
Weltjugendtag Stans	743.35

Juni

Kl. Schwestern in Kenia, Arbeit in Slums	1331.15
Kolpinghilfswerk	1346.55
regionales Katechumenat Einsiedeln	566.10
Flüchtlingshilfe der Caritas	639.85
Papstkollekte/Peterspfennig	1135.75

STEINHAUSEN ST. MATTHIAS

Dorfplatz 1, 6312 Steinhausen
Tel 041 741 84 54
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
www.pfarrei-steinhausen.ch
Pfarreileitung Ruedi Odermatt

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. August

Nationalfeiertag

9.00 Gottesdienst, St. Matthias-Kirche
(Kommunionfeier, Ruedi Odermatt)
Kollekte: Förderverein Bruder Klaus

Sonntag, 2. August

10.15 Gottesdienst, Don Bosco-Kirche
(Kommunionfeier, Ruedi Odermatt)
Kollekte: Fachstelle UND, für Vereinbarkeit von Beruf & Familie
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

3. – 7. August

Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche
Di 9.00 Kommunionfeier, Don Bosco-Kirche
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum Weiherpark (Kommunionfeier)

Samstag, 8. August

17.30 Gottesdienst, St. Matthias-Kirche
(Eucharistiefeier, Andreas Stüdli)
Kollekte: Katharinawerk

Sonntag, 9. August

10.15 Kein Gottesdienst
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

10. – 14. August

Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum Weiherpark (Kommunionfeier)

Samstag, 15. August

Mariä Aufnahme in den Himmel

10.15 Gottesdienst mit Kräutersegnung
Jahrzeiten für Walter Amrhein und Margaritha u. August Amrhein-Häcki
St. Matthias-Kirche
(Kommunionfeier, Martina Jauch)
Diözesane Kollekte: Unterstützung für die Seelsorge

PFARREINACHRICHTEN

Ruedi Odermatt 20 Jahre Pfarreileiter



Lieber Ruedi

Weit über zwei Jahrzehnte bist du mit Leib und Seele für unsere Pfarrei und ihre Menschen da, besonders seit 20 Jahren als Pfarreileiter – mit einem offenen Ohr, einem offenen Herzen und grosser Hingabe. Mit deiner Liebe zu Kunst und Kultur und deinem Weitblick hast du unsere Pfarrei geprägt und ihr ein lebendiges Gesicht gegeben. Du hast unsere Gemeinschaft gestärkt, Menschen zusammengeführt und den Glauben auf vielfältige Weise erfahrbar gemacht. Für all das danken wir dir von Herzen und wünschen dir weiterhin Gottes reichen Segen, Gesundheit und Freude in unserer Mitte.

Für den Kirchenrat,
Nico Lamberti, Präsident

Meditation im Kapi

Do, 6. Aug., 18.30–19.15, Einstieg jederzeit möglich. Anmeldung erwünscht bei Daniela Vendrame, 079 480 32 19. Die Meditationen von Do, 13./20. Aug. fallen aus.

Herzliche Gratulation

Urs Iten, 70 Jahre am 2. August
Gustav Marty, 70 Jahre am 5. August
Walter Oeschger, 80 Jahre am 9. August
Anton Amrein, 85 Jahre am 10. August
Josef Küng, 85 Jahre am 13. August

Aus den Vereinen

"freiwillig miteneinander" – Spaziergänge

Mi, 5./12. August, Treffpunkt bei trockener Witterung 9.30 beim Brunnen, Dorfplatz. Leichter, langsamer Spaziergang mit Begleitpersonen. Auch für Menschen mit Gehhilfe geeignet. Anschliessend Kaffee.

Mittagsclub

Do, 13. Aug., 11.00, Restaurant Linde-Schüür. Abmeldungen bei Dora Odermatt, 041 741 18 50, mittagsclub@senioren-steinhausen.ch.

Sommerlager Blauring

Unter dem Motto "Fernsehen" verwandelten wir unseren Lagerplatz täglich in eine neue Fernseh-sendung. Unser Abenteuer begann mit "Auf und Davon", bei dem wir gemeinsam unsere Traumdestination, den Lagerplatz, erreichten und unsere Zelte aufschlugen. In den folgenden Tagen suchten wir bei GNTM nach dem nächsten Topmodel, kämpften bei der Landfrauenküche um das Herz des Bauern und ein sportlicher Nachmittag beim Sportpanorama durfte auch nicht fehlen.



Neben all den spannenden Programmpunkten blieb natürlich auch viel Zeit für gemeinsames Singen, Lachen, Spielen und gemütliche Abende. Besonders die Gemeinschaft, die vielen lustigen Momente und die Abenteuer, die wir miteinander erleben durften, machten diese zwölf Tage in Kulmerau zu einer besonderen Zeit.

Leitungsteam Blauring Steinhausen

Sommerlager Jungwacht

Nach einer erfolgreichen Zeit in Ägypten sollte unsere Legion endlich nach Rom zurückkehren. Unterwegs strandete unsere Galeere aber auf Kreta. So machten wir uns während zwei Wochen im schönen Thurgau an den Wiederaufbau. Nebst Kartenkunde testeten wir auch unsere sportlichen Fähigkeiten und konnten so Tag für Tag an der Reparatur arbeiten.



Nach zwei von heissem Wetter geprägten Wochen im Zelt konnten wir unser Lager wieder abbrechen und unsere Heimfahrt endlich fortsetzen. Müde, aber zufrieden erreichten wir unseren Heimathafen.

Leitungsteam Jungwacht Steinhausen

BAAR ST. MARTIN

Asylstr. 2, 6340 Baar
Tel 041 769 71 40
sekretariat@pfarrei-baar.ch
www.pfarrei-baar.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. August

10.00 ökum. Gottesdienst auf dem Platz vor dem Schwesternhaus mit Roger Kaiser und Manuel Bieler
16.00 S. Messa in italiano, St. Martin

Sonntag, 2. August

8.00 Eucharistiefeier, St. Martin
Predigt: P. Matthias Helms, SVD
9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas
Predigt: P. Matthias Helms, SVD
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil
Predigt: Wolfgang Deiminger
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin
Predigt: P. Matthias Helms, SVD

3. – 7. August

Di 16.45 Eucharistiefeier, Martinspark
Mi 9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna
Mi 10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
Mi 19.45 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna
Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna
Fr 15.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Bahnmatt
Fr 18.00 Aussetzung des Allerheiligsten, St. Anna
Fr 19.15 Eucharistischer Segen, St. Anna
Fr 19.30 Eucharistiefeier, St. Anna

Samstag, 8. August

16.00 S. Messa in italiano, St. Martin
18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin; Predigt: Roger Kaiser

Sonntag, 9. August

8.00 Eucharistiefeier, St. Martin
Predigt: Roger Kaiser
9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas
Predigt: Andreas Stüdl
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil
Predigt: Johannes Ehrat
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin
Predigt: Andreas Stüdl

10. – 14. August

Di 16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark

Mi 9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
St. Anna
Mi 19.45 Rosenkranz in kroatischer Sprache,
Molitventi Susret, St. Anna
Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna
Fr 15.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
Bahnmatt

Samstag, 15. August Maria Himmelfahrt

10.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
St. Martin; Predigt: Barbara Wehrle

PFARREINACHRICHTEN

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 8. August, 18 Uhr, St. Martin

Disseisigster für:

Kurt Keiser-Schön, Bahnhof-Park 11

Kollekten

1./2.8. – Fidei-Donum

8./9.8. – für die Alten und Hilfsbedürftigen im
Heimatdorf von Anthony Chukwu

1. Augustfeier auf dem Schulhaus- platz Marktasse



Baar feiert am 1. August den Geburtstag der
Schweiz und das Jubiläum «500 Jahre alt fry
Baar». Festredner ist Bundesrat Martin Pfister.

**Die ökumenische Feier beginnt um 10 Uhr
mitgestaltet von Diakon Roger Kaiser und
Pfarrer Manuel Bieler und dem Jodlerklub
Echo Baarburg.**

Am Nachmittag treten verschiedene Musikforma-
tionen auf.

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat

Während den Sommerferien ist das Sekretariat
vom 6. Juli bis 14. August jeweils am Vormittag
von 8.30–11.30 Uhr geöffnet.

Ab 17. August sind wir wieder zu den üblichen
Öffnungszeiten für Sie da.

Das Seelsorgeteam und das Sekretariatsteam
wünschen Ihnen schöne und erholsame Sommer-
ferien!

Festgottesdienst zur Goldenen Hochzeit in Solothurn



**50 Jahre gemeinsam verheiratet ist wahr-
lich ein guter Grund zum Feiern.** Bischof Felix
lädt Sie deshalb zum Festgottesdienst zur Golde-
nen Hochzeit am **Samstag, 5. September** um
15 Uhr in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solo-
thurn ein. Er freut sich, wenn auch in diesem Jahr
wieder viele Paare an diesem besonderen Gottes-
dienst teilnehmen und er Ihnen beim anschlie-
ssenden Imbiss persönlich begegnen kann.

Anmeldungen für diesen Gottesdienst sowie
den Imbiss bitte ans Sekretariat **bis spätestens
15. August** unter 041 769 71 40.

Pfarrhausgartenfest



**Freitag, 14. August, ab 18 Uhr im Pfarr-
hausgarten**

Für das leibliche Wohl wird mit Wurst, Brot und
Getränken gesorgt. Möchten Sie einen Salat,
Kuchen oder Dessert mitbringen?

Bitte melden Sie sich bei Urs Inglin:

urs.inglin@pfarrei-baar.ch oder 041 760 68 15

Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Das Fest findet bei jedem Wetter im Pfarrhaus-
garten oder Pfarreiheim statt.

Herzliche Einladung zum Grillabend und gemü-
tlichen Beisammensein! Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Pfarreirat und Seelsorgeteam

Änderung der Gottesdienstzeiten



Neue Gottesdienstordnung gültig ab 1. September 2026:

Samstag

18.00 Uhr St. Martin Baar

Sonntag

09.00 Uhr (1. und 3. Sonntag), St. Wendelin Allenwinden

09.00 Uhr (2. und 4. Sonntag), St. Thomas Inwil

10.30 Uhr, St. Martin Baar

Wie bereits im Pfarreiblatt angekündigt, kommt
es mit dem Wechsel der Pfarrei Allenwinden vom
Pastoralraum Berg in den Pastoralraum Zug Lorze,
zu Änderungen der Gottesdienstzeiten in der
Pfarrei Baar.

Als das Liturgieteam Baar im vergangenen Feb-
ruar angefragt wurde, ob wir uns vorstellen könn-
ten auch in der Pfarrei Allenwinden regelmässig
die Gottesdienste zu übernehmen, haben wir dies
bejaht, mit dem Hinweis, solange wir personell so

aufgestellt sind wie zur Zeit der Anfrage.
Wir hatten dabei vor allem die mittelfristig,
altersbedingten Pensionierungen der einzelnen
Liturgieteammitglieder im Blick. Wie schnell sich
aber auch aus anderen Gründen die Konstellation
des Liturgieteam verändern kann, zeigt aktuell
die Erkrankung von Pfarrer Anthony.

Dementsprechend haben wir die neuen Gottes-
dienstzeiten so angepasst, dass wir diese auch in
verringert personeller Besetzung leisten können.

Familiengottesdienst mit Velosegnung und Grill-Plausch



Sonntag, 23. August um 10 Uhr auf dem Robi Spielplatz beim Jöchler mitgestaltet von der Zuger Alphorn-Bläservereinigung. Die Schulkinder und Familien können ihre Velos zur Segnung mitbringen. Bitte beim Veloständer parkieren. Für den anschliessenden Grill-Plausch sind Essen und Getränke offeriert (es hed, so lang's hed). Kuchenspenden sind willkommen! Bei schlechtem Wetter findet der Familiengottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin um 10.45 Uhr statt. Über die Durchführung gibt Ihnen der Telefonbeantworter ab Freitag, 22. August, 17 Uhr, Auskunft: Pfarrei Baar 041 769 71 40
Wir freuen uns auf Sie!

Chinderfiir – möchten Sie gerne mitgestalten?

Für die Gestaltung unserer Chinderfiiren suchen wir 2 Eltern, oder Grosseltern, die Lust und Freude am Spielen und Erzählen haben. In der Regel treffen wir uns privat und zusammen mit unseren kleinsten Kindern, um ein Thema auszuwählen und die Feier zu gestalten. Am Samstag, 19. September um 9.15 Uhr feiern wir das nächste Mal.
Wir freuen uns auf Sie!
Barbara Wehrle mit dem Chinderfiir-Team

Frauengemeinschaft Gruppe Junger Familien

www.fg-baar.ch
Beckenboden-Workshop
Samstag, 29. August, 9–12 Uhr
im Pfarreiheim St. Martin Baar
Kosten: Mitgl. CHF 45 / Nichtmitgl. CHF 70
Anmeldung bis 7. August, www.fg-baar.ch
oder Virginie Laukner, 078 731 08 68
Jahresausflug in den Aargau
Freitag, 4. September, 07.30–17.30 Uhr
Kosten: Mitgl. CHF 75 / Nichtmitgl. CHF 100
Anmeldung bis 14. August, www.fg-baar.ch
oder Sandra Flückiger, 077 462 30 07

Unsere Verstorbenen

Hans Eichholzer, Friedenstrasse 12
Dora Gut, Inwilerstrasse 7
Kurt Pfyffer, Lindenstrasse 13

PASTORALRAUM

Zug Berg

Allenwinden, Unterägeri, Oberägeri,
Menzingen, Neuheim

Holzhäuserstr. 1, 6313 Menzingen
Tel 041 757 00 80
info@pastoralraum-zug-berg.ch
www.pastoralraum-zug-berg.ch

Christof Arnold, Pastoralraumleiter
Pater Ben Kintchimon SVD, Leitender Priester

ALLENWINDEN ST. WENDELIN

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel 041 711 16 05
sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
www.pfarrei-allenwinden.ch
Sekretariat: Sibylle Wiederkehr
E-Mail: margrit.kueng@pfarrei-allenwinden.ch
Leitender Priester: Ben Kintchimon
E-Mail: ben.kintchimon@steyler.eu
Priester: Wilfred Bilung / Othmar Kähli
Religionspädagoge KIL: Rainer Uster

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 2. August

9.00 Kommunionfeier
Margrit Küng, Gemeindeleiterin
Kollekte: Stiftung Feriengestaltung
für Kinder Schweiz

Sonntag, 9. August

9.00 Eucharistiefeier
P. Wilfred Bilung
Kollekte: Stiftung Feriengestaltung
für Kinder Schweiz

Samstag, 15. August Maria Himmelfahrt

9.45 Pfarrkirche Unterägeri
Kommunionfeier, Kräutersegnung
Margrit Küng, Gemeindeleiterin
Ägeritalorchester
Kollekte: Kloster Maria Hilf, Gubel

PFARREINACHRICHTEN

Pfarreisekretariat – neue Öffnungszeiten



Durch den Wechsel im Pfarreisekretariat ändern sich auch die Öffnungszeiten. Neu ist das Sekretariat wie folgt besetzt:

Dienstag: 14 Uhr – 17 Uhr
Freitag: 8 Uhr – 12 Uhr

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Maria Himmelfahrt

Liebe Pfarreiangehörige
An Maria Himmelfahrt, 15. August, laden wir Sie herzlich zum Feiertagsgottesdienst um **9.45 Uhr in die Pfarrkirche nach Unterägeri** ein. Wir freuen uns, dass wir an diesem Feiertag auch mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Chlösterlis gemeinsam feiern dürfen und die lieb-gewonnene Tradition weiterführen können. Seit Jahrhunderten gehört zum Fest Maria Himmelfahrt das Ritual der **Kräutersegnung**. Kräuter und ihre heilende Wirkung sind schon seit jeher für die Menschen aller Kulturen lebenswichtig.



Ihre Kräuter dürfen Sie gerne zur Segnung in die Kirche mitbringen. Anschliessend an den Gottesdienst sind Sie alle herzlich zu einem Apéro eingeladen.
Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Voranzeigen

Abschiedsgottesdienst von Margrit Küng

Gemeindeleiterin Margrit Küng verlässt die Pfarrei St. Wendelin in Allenwinden Ende September, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Wir möchten uns bei ihr bedanken und sie in einem würdigen Rahmen verabschieden.

Wir freuen uns daher, Sie zum **Festgottesdienst am Sonntag, 23. August, 9 Uhr, in der Pfarrkirche St. Wendelin** einzuladen. Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Katharina Häfliger, Vizepräsidenten
Katholische Kirchgemeinde Baar
Stefan Doppmann, Kirchenschreiber

Pastoralraumwechsel und Einladung

Am 1. September schlägt die Pfarrei St. Wendelin ein neues Kapitel in ihrer langen Geschichte auf. Allenwinden wird ein Teil des Pastoralraums Zug Lorze.

Die dazugehörenden Pfarreien St. Matthias, Steinhausen, St. Jakob, Cham, Heilig Geist, Hünenberg und St. Martin, Baar freuen sich auf diesen schönen Zuwachs. Brücken aus der Vergangenheit in die Gegenwart gibt es dabei genug: Um das Jahr 1200 wirkten die Herren von Hünenberg auf der Wildenburg, dem ältesten Gebäude auf dem Dorfgebiet. Und seit 1964 stabilisiert die Kirchgemeinde Baar finanziell das kirchliche Leben im Dorf. Trotzdem ist St. Wendelin seit 1965 eine eigenständige Pfarrei. Und das darf auch so bleiben. Der Zusammenschluss im Pastoralraum gewährt eben dies.

Das alles soll gefeiert werden – dankbar, hoffnungsfroh – in Gottes Gegenwart. Dazu sind Sie alle ganz herzlich eingeladen: **Am Sonntag, 30. August, um 10 Uhr in der Pfarrkirche St. Wendelin.**

Christian Kelter, Pastoralraumleiter Zug Lorze

Pfarreichronik Juni

Taufe

- Küng Sophie, Kirchweg 8

Kollekten

- Saber y Crecer	Fr. 102.65
- Insieme Cerebral Zug	Fr. 57.50
- Caritas Markt Baar	Fr. 85.00
- Flüchtlingshilfe der Caritas	Fr. 41.65
- Papstkollekte/Peterspfennig	Fr. 44.20

UNTERÄGERI HEILIGE FAMILIE

alte Landstrasse 102, 6314 Unterägeri
Tel 041 754 57 77

pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch

www.pfarrei-unteraegeri.ch

Sekretariat: Rita Frei-Müller, Stefanie Andermatt

Gemeindeleiterin: Margrit Küng 079 789 06 01

Leitender Priester: Ben Kintchimon

Priester: Wilfred Bilung / Othmar Kähli

Religionspädagoge KIL: Rainer Uster

Katechetin: Tanja Hürlimann

Religionspädagogin RPI: Katarina Dalic

Pfarreiseelsorger: Stefan Heinzmann

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. August

18.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Sonntag, 2. August

10.15 Pfarrkirche: Kommunionfeier
Margrit Küng, Gemeindeleiterin
Kollekte: Schweiz. Berghilfe

3. – 7. August

Di 20.15 Marienkirche: Meditation
Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Fr 10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Fr 19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 8. August

18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
P. Wilfred Bilung
1. Jahresgedächtnis für:
- Alois Christen-Affentranger

Sonntag, 9. August

10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
P. Wilfred Bilung
Kollekte: Dargebotene Hand

10. – 14. August

Di 20.15 Marienkirche: Meditation
Mi 9.15 Marienkirche: Gottesdienst entfällt
Fr 19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 15. August Maria Himmelfahrt

9.45 Pfarrkirche: Kommunionfeier,
Kräutersegnung
Margrit Küng, Gemeindeleiterin
Ägeritalorchester
Kollekte: Kloster Maria Hilf, Gubel

PFARREINACHRICHTEN

Maria Himmelfahrt



Maria Himmelfahrt ist das älteste bekannte Marienfest, welches auf den Kirchenlehrer Cyrill von Alexandrien zurückgeht, der im 5. Jahrhundert ein Marienfest einföhrte und dieses auf den 15. August legte.

Nach katholischer Lehre wurde Maria, die Mutter Jesu nach ihrem leiblichen Tod von Gott in den Himmel aufgenommen. Papst Pius XII. verkündete 1950 das Dogma "von der ganzmenschlichen Aufnahme Mariens in den Himmel". Am 15. August gedenken Katholiken dieser Aufnahme und hoffen damit auf das Versprechen Jesu an alle: Dass wir alle zu Gott zurückkehren werden in den Himmel.

Der Gottesdienst am Samstag, 15. August, beginnt um 9.45 Uhr in der Pfarrkirche und wir freuen uns, dass wir die Bewohnerinnen und Bewohner vom Chlösterli zu dieser Feier begrüssen dürfen und den Gottesdienst zusammen feiern können. Ebenfalls sind die Pfarreiangehörigen von Allenwinden zu diesem Gottesdienst eingeladen.

Musikalisch wird der Gottesdienst vom Ägeritalorchester mitgestaltet. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle herzlich zum Apéro eingeladen und es gibt die Gelegenheit für Begegnungen und Gespräche.

Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Kräutersegnung

Am Fest Maria Himmelfahrt findet in der katholischen Kirche seit Jahrhunderten das Ritual der Kräutersegnung (Kräuterweihe) statt. Verschiedene Kräuter werden zu Sträussen gebunden und zur Segnung bzw. Weihe in den Gottesdienst mitgebracht. Kräuter wurden häufig als Geschenke des Himmels angesehen und sind seit frühester Zeit für die Menschen aller Kulturen lebenswichtig. Sie erzählen von der Güte, Schönheit und Heilkraft Gottes, des Schöpfers.

Der Brauch der Kräutersegnung fand erstmals im 9. Jahrhundert Erwähnung und geht auf eine Legende zurück. Diese erzählt, dass die Jünger das

Grab von Maria geöffnet hätten und dort statt ihres Leichnams Blüten und Kräuter vorgefunden haben. Dass das Brauchtum der Kräutersegnung mit Maria in Verbindung gebracht wird ist nicht verwunderlich. Maria wird seit Anbeginn des Christentums als heiles und unbeflecktes Geschöpf verehrt. Maria ist ein Symbol für die heilwirkende Kraft Gottes am Menschen. Ihr Name wurde durch Blumenamen erweitert: Maria, du Rose ohne Dornen, du Blume des Feldes, du Lilie in den Tälern.

Je nach Region werden in die Kräuterbüschel sieben oder mehr Kräuter gebunden. Typische Kräuter sind Alant, Echtes Johanniskraut, Wermut, Beifuss, Rainfarn, Schafgarbe, Königskerze, Kamille, Thymian, Baldrian, Eisenkraut, Odermennig, Klee sowie die verschiedenen Getreidesorten. In einigen Regionen wurden so viele Kräuter oder Blumen in die Sträusse eingebunden, wie es Menschen, Kühe und Pferde auf dem Hof gab. Besonders der Tee aus diesen geweihten Kräutern sollte eine grosse Heilwirkung bei Mensch und Tier haben.



Quelle: pixabay

Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Kräutersträusse zur Segnung in den Gottesdienst mitzubringen.
Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Voranzeige

Verabschiedung Margrit Küng

Unsere Gemeindeleiterin Margrit Küng wird nach fast acht Jahren die Pfarrei Hl. Familie Ende September verlassen und eine neue Herausforderung in ihrem Heimatkanton annehmen.

Wir laden Sie alle herzlich zum **Abschiedsgottesdienst in der Pfarrkirche am Sonntag, 30. August um 10.15 Uhr sowie zum anschliessenden Apéro ein.** Wir freuen uns, wenn Sie auch dabei sein können.

Christof Arnold, Leiter Pastoralraum Zug-Berg
Ivo Krämer, Kirchgemeindepräsident

1. August Nationalfeiertag

Der Mensch braucht ein Plätzchen,
Und wär's noch so klein,
Von dem er kann sagen:
Sieh, hier dies ist mein!
Hier leb' ich, hier lieb' ich,
Hier ruhe ich aus,
Hier ist meine Heimat,
Hier bin ich zu Haus.

Quelle: Unbekannt
Hausinschrift in Niederweimar 1912

Tag an dem wir unsere Heimat feiern

Heimat – daheim sein dürfen wir in einem schönen und friedlichen Land:
Keine Selbstverständlichkeit.
Darum lasst uns das Danken nicht vergessen.
Wir wünschen allen einen schönen 1. August.
Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Minilager 2026



Wieder ist ein Jahr um und es geht ab ins Lager. Diesmal nach St. Stephan im Simmental, vom Mittwoch 5. August bis Sonntag, 9. August. Die 30 angemeldeten Kinder und Jugendlichen erwarten Spiel und Spass, schöne Stunden und gute Gemeinschaft – und vor allem: Abenteuer! Es wird ein Lager für Abenteurerinnen und Abenteurer, wo knifflige Herausforderungen, neue Freundschaften und jede Menge toller Erlebnisse auf die Teilnehmenden warten. Let's go!
Was im Lager alles so passiert, kann mitverfolgt werden via Instagram-Kanal der Minis Unterägeri: @minis_unteraegeri.
Stefan Heinzmann,
Präses der Ministranten Unterägeri

OBERÄGERI PETER UND PAUL

Bachweg 13, 6315 Oberägeri
Tel 041 750 30 40 / Notfall 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch / Mario Stöckli
Mario Stöckli, Gemeindeleiter, 041 750 06 09
Pater Ben Kintchimon und Pater Wilfred Bilung
Jacqueline Bruggisser, Pfarreiseelsorgerin,
041 750 30 40
Thomas Betschart, Katechet, 041 750 30 78
Cristina Tomasulo, Katechetin, 041 750 30 78
Pfarreisekretariat, 041 750 30 40

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 2. August

- 9.00 Morgarten, Kommunionfeier mit Jacqueline Bruggisser
- 10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier mit Jacqueline Bruggisser
- 11.45 Pfarrkirche, **Taufe** von Dario Holdener

3. – 7. August

- Di 16.30 Breiten, ref. Gottesdienst
- Mi 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
- Fr 9.00 Michaelskapelle, Eucharistiefeier
- Fr 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Samstag, 8. August

- 18.30 Alosen, Eucharistiefeier mit Pater Ben

Sonntag, 9. August

- 9.00 Morgarten, Eucharistiefeier mit Pater Ben
- 10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier mit Pater Ben

10. – 14. August

- Di 16.30 Breiten, Eucharistiefeier
- Mi 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
- Fr 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Musik am Sonntag, 2. August

Beide Gottesdienste vom Sonntag, 2. August, werden musikalisch umrahmt von zwei Violinistinnen. Ladina Rütli spielt zusammen mit ihrer Violinlehrerin Susi Meierhans und ihrem Grossvater Carl Rütli Werke von Händel, Vivaldi und Mozart. Zum Schluss erklingt eine Uraufführung: eine Fantasie über ein bekanntes Schweizer Volkslied, die Carl Rütli speziell für die beiden Violinistinnen komponiert hat – ein Beitrag zum Landesfeiertag.

Menschenkind und Gotteskind

Am Sonntag, 2. August, wird **Dario Holdener**, Sohn von Rebecca & Roman Holdener, Winzrüti, in der Pfarrkirche getauft. Wir wünschen der Tauf-familie viel Freude und Gottes Segen.

Der Vorabendgottesdienst vom Samstag, 1. August, in Alosen

entfällt aufgrund der Bundesfeier, welche um 18 Uhr in der Festhütte Morgarten beginnt.

Ein Hoch auf unsere Schweiz



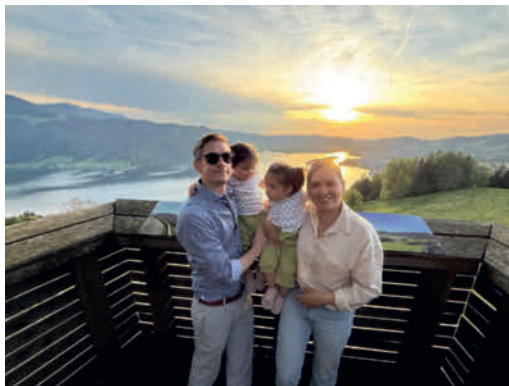
Zum Schweizer Nationalfeiertag dürfen wir stolz und dankbar auf unsere Grundwerte sein. Diese gilt es, auch in Zukunft zu pflegen und zu bewahren, genauso wie die schöne Schöpfung. Der Fleiss der täglichen Arbeit sowie die Bodenständigkeit empfinde ich persönlich als eine der vielen wunderbaren Tugenden, die unser Land auszeichnen. In einer weltpolitisch unverständlichen Lage mit Krieg und Grössenwahnsinn dürfen wir für die Sicherheit und die vertrauenswürdige Organisation, welche unser Land bietet, dankbar sein. Demokratisch und christlich geprägt sowie mit einer respektvollen Höflichkeit gegenüber allen, die es zu schätzen wissen, ist die Schweiz für viele nicht nur ihr Vaterland, sondern auch zur Heimat geworden. Auch dank der Menschen aus anderen Ländern ist die Schweiz so vielfältig und kann auch die Turbulenzen der Zeit meistern. Ohne die zahlreichen Gastarbeitenden und die Fachkräfte könnte die Schweiz heute gar nicht mehr bestehen oder solch hervorragende Leistungen wie an Sportanlässen der Eishockey- oder Fussball-WM wären kaum realisierbar. Ein Hoch also auf die Schweiz als unser sicheres und schönes Heimatland! Mario Stöckli

Gott, der «Herr über Leben und Tod» hat zu sich gerufen:

- Hans Rudolf Roos, Zentrum Breiten, Oberägeri, † 15. Juli im Alter von 80 Jahren

Gott, schenke Du unserem lieben Verstorbenen Licht und Heil im ewigen Leben.

Wie die Zeit vergeht



Bereits dürfen wir uns als Familie und ich mich persönlich über ein Jahr in Oberägeri freuen. Als Gemeindeleiter durfte ich das gesamte Kirchenjahr einmal erleben und in meine ersten Leitungsaufgaben hineinwachsen. Zahlreiche Highlights wie meine Einsetzung, die Tradition des Chlauseselns, die Roratefeiern, die Fasnacht mit dem Umzug, bei welchem wir als Familie mitlaufen konnten, und die zahlreichen Festgottesdienste bleiben in bester Erinnerung. Ich bin allgemein sehr dankbar für das Vertrauen und das Wohlwollen mir gegenüber. Es ist eine grosse Freude, in der Pfarrei Oberägeri tätig zu sein.

Durch den Einsatz und die Hilfe der vielen engagierten Mitarbeitenden und der zahlreichen Gruppierungen, Vereinen und Ehrenamtlichen war es für mich sehr angenehm, in die Abläufe vor Ort hineinzukommen. Klar ist man nach einem Anlass immer etwas klüger und weiss, in welchen Bereichen es noch Verbesserungspotential gibt. Doch ich bin einfach frohen Mutes, dass das erste Jahr im Grossen und Ganzen gut bis sehr gut verlaufen ist. Meine Familie fühlt sich sehr wohl, an diesem schönen Ort leben zu können und für mich ist es einfach ein Segen, in dieser Region tätig sein zu dürfen. Auch gegenüber den Herausforderungen der Zukunft bin ich optimistisch, dass wir diese gemeinsam angehen und miteinander meistern werden. In diesem Sinne danke ich herzlich für jedes Willkommenheissen, alle Unterstützung beim Ankommen und Hineinwachsen sowie für jedes Engagement. Ich freue mich auf ein weiterhin gutes Miteinander! Mario Stöckli

Berggottesdienst St. Jost

Bei schönem Wetter feiern wir Maria Himmelfahrt am Samstag, 15. August, 11 Uhr, mit einer Eucharistiefeier und Kräutersegnung auf dem St. Jost. Der Berggottesdienst wird umrahmt vom Jodlerklub vom Ägerital, der Zuger Alphornbläser-Vereinigung sowie von Betrufer Josef Heinzer. Wir laden Sie herzlich ein, diesem traditionellen Anlass beizuwohnen. Beim anschliessenden gemütlichen Beisammensein mit musikalischer Unterhaltung werden Grilladen, Kuchen und Getränke

verkauft. Selbstgebackene Kuchen werden am Fest gerne entgegengenommen. Herzlichen Dank im Voraus!

Bitte beachten Sie das allgemeine Fahrverbot der Korporation Oberägeri ab Raten. Die Anfahrt bis zum Raten ist mit dem Auto oder Bus möglich. Falls dieser Berggottesdienst wegen schlechten Wetters abgesagt wird, findet stattdessen um 10.30 Uhr ein Festgottesdienst in der Pfarrkirche mit anschliessendem Apéro im Pfarreizentrum Hofstettli statt. Bei zweifelhafter Witterung geben Telefon 041 750 30 40 und unsere Website ab 8 Uhr Auskunft.



In diesem Jahr führt der Pastoralraum Zug Berg ein **Familienplausch** mit speziellem Programm **für Kinder** durch:

- Treffpunkt: 9.50 Uhr, ZVB Oberägeri Station
- Ankuft auf dem Raten: 10.13 Uhr
- Fussmarsch bis zum St. Jost: ca. 20 Min.

Anmeldungen für den Familienplausch bitte bis spätestens **Mittwoch, 12. August**, per Mail an: cristina.tomasulo@pfarrei-oberaegeri.ch

Goldene Hochzeit

Einladung von Bischof Felix Gmür

Gerne möchten wir an dieser Stelle noch einmal daran erinnern, dass Paare, die im Jahr 2026 ihren 50. Hochzeitstag feiern, von Bischof Felix Gmür am Samstag, **5. September**, um 15 Uhr, zu einem Festgottesdienst in die Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn eingeladen sind, um Gott für die gemeinsamen Jahre zu danken und um seinen Segen für die kommenden Wegstrecken zu bitten. Der Bischof freut sich auch auf die persönliche Begegnung beim anschliessenden Imbiss.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bis Montag, **17. August**, im Pfarramt, Tel. 041 750 30 40, oder per Mail an: pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch.

Frohes Alter

Mittagsclub im Restaurant Hirschen

Donnerstag, 6. August; Anmeldung bis spätestens 20 Uhr am Vortag an 041 750 16 19

Besuchen Sie unsere Website:
www.pfarrei-oberaegeri.ch

MENZINGEN JOHANNES DER TÄUFER

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch
Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:
Montag–Donnerstag: 8.30–11.30 Uhr
und Montag-Nachmittag: 15–18 Uhr

Christof Arnold, Gemeindeleiter
Stefan Heinzmann, Pfarreiseelsorger
Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin
P. Ben Kintchimon, SVD
P. Wilfred Bilung, SVD
Doris Baumann, Katechetin
Nic Gräf, Katechetin
Irmgard Hauser, Religionspädagogin KIL
Marek Stejskal, Religionspädagoge KIL
Daniela Hürlimann, Pfarreisekretärin
Sakristei/Hauswartung:
Marina Lekic 077 479 34 08

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. August

18.00 KEIN Gottesdienst in Finstersee

Sonntag, 2. August

10.15 Eucharistiefeier mit Pater Ben
Dreissigster für Sepp Staub
Stiftsjahrzeit für Albert Staub-Knüsel
Orgel: Trix Gubser

3. – 7. August

Do 9.45 Eucharistiefeier mit Pater Wilfred in der
Annakapelle; anschliessend Kaffee

Sonntag, 9. August

10.15 Kommunionfeier mit Oswald König
Orgel: Trix Gubser

16.00 Pilgertagesdienst in der Mutterhaus-
kirche des Instituts

10. – 14. August

Mi 16.00 Rosenkranzgebet mit Marek Stejskal
im Andachtsraum der Luegten

Do 9.45 Eucharistiefeier mit Pater Wilfred in der
Annakapelle, anschliessend Kaffee

PFARREINACHRICHTEN

Gottesdienstkollekten

Mit den Gottesdienstkollekten werden kirchliche und karitative Werke unterstützt. Darauf sind viele der berücksichtigten Institutionen angewiesen. In den kommenden beiden Sonntagsgottesdiensten legen wir den Mitfeiernden folgende Institution ans Herz:

- 2. / 9.7.: Insieme
- Herzlichen Dank für jeden Beitrag.

Fyrabig-Bar

Am Freitag, 7. August zwischen 17.30 und 19.00 Uhr ist wiederum die Fyrabig-Bar auf dem Kirchenplatz geöffnet. Das Pfarreiteam freut sich, mit einer Vielzahl von Gästen ins Wochenende zu starten. Die Konsumation ist kostenlos.

Mittagstisch

Der Mittagstisch der Kontaktgruppe ist am Mittwoch, 5. August um 11.45 Uhr im Restaurant Ochsen gedeckt. Anmeldungen werden gerne bis zum Vorabend um 17.00 Uhr direkt im Ochsen entgegengenommen. Tel. 041 755 13 88, E-Mail info@ochsenmenzingen.ch

Kein Gottesdienst am 1. August



Erfahrungsgemäss treffen sich viele Menzingerinnen und Menzinger am 1. August an der Bundesfeier des Dorfes in der Schützenmatt (ab 17.30) oder zum gemütlichen Beisammensein, Bräteln und Feiern in privater Runde. Deshalb entfällt an diesem Tag der Gottesdienst in Finstersee. Gerne sind alle Gläubigen eingeladen, am 2. August in der Pfarrkirche für unser Land und die Welt zu beten. Wir danken für Ihr Verständnis.

Kein Gottesdienst am Fest Maria Aufnahme in den Himmel

Der Gottesdienst am Fest Maria Aufnahme in den Himmel fällt aus. Die Pfarreiangehörigen sind eingeladen, den Gottesdienst in Neuheim (9.00 Uhr) mitzufeiern. Am Sonntag, 16. August wird das Fest Maria Aufnahme in den Himmel in Menzingen "nachgefeiert". An diesem Tag entfällt der Gottesdienst in Neuheim.

Kräuter- und Blumensegnung am Sonntag, 16. August



Traditionsgemäss werden am Fest Maria Aufnahme in den Himmel in den Kirchen Kräuter und Blumen gesegnet. Dieser Brauch ist mehr als tausend Jahre alt. Ursprünglich sollte die Kräutersegnung zu Ehren Marias heidnische Bräuche ablösen und umdeuten. Dabei sollen die Blumen und Kräuter am Marienfest an die Legende erinnern, wonach drei Tage nach Marias Tod nicht mehr ihr Leichnam sondern wohlriechende Lilien und Rosen in ihrem Grab gelegen haben sollen. Eine andere Legende berichtet, dass vom Leichnam Marias kein Verwesungs- sondern Wohlgeruch ausgegangen sein soll. Beide Legenden zeugen von der Verehrung, die Maria seit jeher in der Kirche zuteil wurde.

In Menzingen wird die Kräuter- und Blumensegnung am Sonntag, 16. August, nachgeholt. Alle Gottesdienstbesucherinnen und -besucher sind herzlich eingeladen, Sträusschen zur Segnung in die Kirche zu bringen. Neben der Aufgabe, Zeichen für die Verehrung Mariens zu sein, soll die Segnung auf die Heilkräfte der Kräuter hinweisen und der Dankbarkeit über Gottes gute Schöpfung Ausdruck geben.

Legenden über Mariens Heimgang



Legenden können sich verändern. Je nach Erzähler und Erzählort werden Details hinzugefügt oder weggelassen. Dies war auch bei der Legende über Mariens Heimgang so. Ihr Grundmotiv geht auf Johannes von Damaskus (um 650) Überlieferung zurück. Dergemäss erfüllte ein wundersamer Kräuterduft die Luft, als Maria dem Grab entstieg (vgl. Marias Panzerhemd und Josefs Hosen, Josef

Imbach, 2011, Patmos Verlag). Auf diesem Grundmotiv basierend erzählt eine andere Legende: Als Maria, die Mutter Jesu, im Sterben lag, versammelten sich die Apostel an ihrem Bett. Nach ihrem Tod begruben sie den Leichnam im Kidrontal vor den Toren Jerusalems. Drei Tage später gingen sie noch einmal zum Grab. Es stand offen und Marias Leichnam war nicht mehr da. An der Stelle, wo er gelegen hatte, lagen unzählige Blumen. Rosen und Lilien verströmten wunderbaren Duft. Da verstanden die Jünger: Gott hat Maria zu sich genommen. Geblieben ist der Duft ihres Lebens.

Familienanlass Pastoralraum

Am Samstag, 15. August findet bei schönem Wetter in St. Jost (Raten, Oberägeri) um 11.00 Uhr ein Festgottesdienst zu Maria Himmelfahrt statt. Spezielles Programm für Kinder. Anschliessend gemütliches Beisammensein mit musikalischer Unterhaltung und Verpflegung. Anmeldungen bis 12. August: cristina.tomasulo@pfarrei-oberaegeri.ch oder 041 750 30 34. Weitere Infos finden Sie im Pastoralraumteil S. 20 oder auf www.pastoralraum-zug-berg.ch.

Neuordnung Pfarreiblatt ab September

Ab dem 1. September gehört Allenwinden zum Pastoralraum Lorze. Der Wechsel vom Berg ins Tal hat Auswirkungen auf das Pfarreiblatt. Der Pastoralraum Berg muss die für Allenwinden reservierten Spalten abgeben. Deswegen werden sowohl Menzingen als auch Neuheim ab diesem September eine Spalte weniger zur Verfügung haben. Das Pfarrei- und Seelsorgeteam geht davon aus, dass die neue Aufteilung keine grösseren Probleme verursachen wird. Zwar kann der Platz in Festzeiten knapp werden, unter dem Jahr jedoch werden immer mehr Projekte von beiden Pfarreien gemeinsam getragen, sodass sie nicht an zwei Orten ausgeschrieben werden müssen. Wichtig für Menzingen und Neuheim ist jedoch, dass alle Spalten auf der gleichen Doppelseite erscheinen, damit die Leserinnen und Leser alle Mitteilungen auf einen Blick sehen.

Für den Pastoralraum Zug Berg wird weiterhin eine Spalte reserviert sein. Sie wird von der Pfarrei Unterägeri bewirtschaftet. Sollte in einer Ausgabe mehr Platz für den Pastoralraum nötig sein, wird Unterägeri die notwendigen Zeilen zur Verfügung stellen.

Herzlichen Dank für die Kenntnisnahme.
Christof Arnold

NEUHEIM MARIA GEBURT

Dorfplatz 13, 6345 Neuheim
Tel 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch
Christof Arnold, Gemeindeleiter, 041 757 00 80
Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin
Stefan Heinzmann, Pfarreiseelsorger
Pater Ben Kintchimon, SVD
Pater Wilfred Bilung, SVD
Irmgard Hauser, Religionspädagogin KIL
Marek Stejskal, Religionspädagoge KIL
Margot Beck, Katechetin
Doris Baumann, Katechetin
Anna Utiger, Sekretärin
Margrit Kränzlin, Sakristanin

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 2. August

9.00 Eucharistiefeier mit Pater Ben
Orgel: Beatrice Berger
Kollekte: Insieme

3. – 7. August

Do 9.00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

Sonntag, 9. August

9.00 Kommunionfeier mit Oswald König
Orgel: Peter Rothenfluh
Kollekte: Insieme

10. – 14. August

Do 9.00 Gottesdienst fällt aus

Samstag, 15. August Maria Himmelfahrt

9.00 Kommunionfeier mit Christof Arnold
Kollekte: Kloster Gubel

PFARREINACHRICHTEN

Fiirabig-Bar

Eine nächste Möglichkeit zum ungezwungenen Zusammensein bietet die Fiirabig-Bar am Freitag, 14. August von 17.30 – 19 Uhr im Pfarrhausgarten. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Familientreff

Dorffest, Samstag, 15. August von 16 – 18 Uhr, auf dem Spielplatz beim Kindergarten. Spiele ohne Grenzen – das heisst es auch in diesem Jahr wieder am Dorffest! Besucht uns beim Spielplatz und beweist eure Geschicklichkeit oder lasst euch schminken, etc.

Gesegnet ins neue Schuljahr

Im Rahmen des Dorffestes sind alle herzlich eingeladen den Segen zum Schuljahresbeginn abzuholen

Robert Vollenweider



Leider ist unser langjähriger Kirchenrat und Hilfssakristan Robert Vollenweider am Mittwoch, 22. Juli unerwartet verstorben. Die Trauerfeier findet am Dienstag, 18. August um 14 Uhr in der Pfarrkirche Sins statt.

Kräutersegnung am Fest Maria Aufnahme in den Himmel



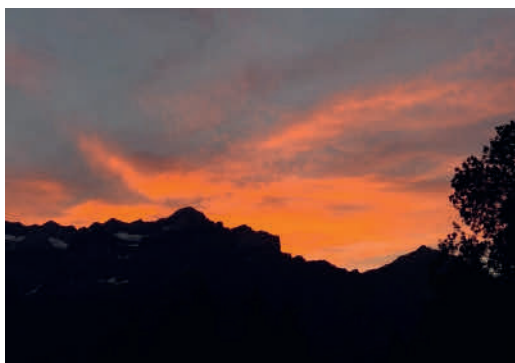
Am Festtag Maria Aufnahme in den Himmel können alle Mitfeiernden Blumen und Kräuter zur Segnung in den Gottesdienst mitbringen. Dieser Brauch ist viele hundert Jahre alt und sollte ursprünglich heidnische Kräuterweihen ersetzen. In unserer Zeit kann die Segnung von Blumen und Kräutern an die Schönheit und guten Kräfte der Schöpfung erinnern, einladen für sie zu danken und sie zu schützen. Wie gewohnt beginnt der Gottesdienst am Ehrentag Marias am 15. August um 9.00 Uhr. An diesem Tag wird in Menzingen kein Gottesdienst gefeiert. Dafür fällt der Sonntagsgottesdienst in Neuheim (16. August) aus.
Christof Arnold

Sommerlager der Jubla



Vom 4. bis 11. Juli 2026 verbrachte die Jubla Neuheim ihr Sommerlager in Schwanden GL. Unter dem Motto «Pippi Langstrumpf» erwartete die Teilnehmenden eine abwechslungsreiche Woche voller Spiel, Abenteuer und gemeinsamer Erlebnisse.

Nach der Anreise und dem Bezug des Lagerhauses, der «Villa Kunterbunt», begann die Lagergeschichte rund um Pippi Langstrumpf. Während der Woche galt es, Kapitän Efraim Langstrumpf, Pippi Vater, zu befreien und verschiedene Herausforderungen zu meistern. Dazu gehörten unter anderem eine Schnitzeljagd, Geländespiele, eine grosse Olympiade, kreatives Basteln sowie spannende Ausbildungsblöcke zu Kartenkunde, Erster Hilfe, Kommunikation und Orientierung. Für viel Abwechslung sorgten zudem verschiedene Abendprogramme wie ein Tanzabend, der traditionelle Beauty-Abend, ein gemeinsamer SingSang, der aufgrund des Feuerverbots in diesem Jahr ohne Lagerfeuer stattfand, sowie der beliebte Casino-Abend zum Lagerabschluss.



Die gute Stimmung im Lager war auch dem schönen Wetter und der guten Lage des Lagerhauses zu verdanken. So konnten die Teilnehmenden mit Blick auf den Vorder Glärnisch und das Vrenelisgärtli manche schöne Abendstimmung geniessen. Voller Erinnerungen im Gepäck sind sie nun zurück in Neuheim und freuen sich bereits jetzt auf das nächste, hoffentlich genauso abenteuerliche Jubla-Jahr, das nach den Sommerferien wieder beginnt.

PASTORALRAUM

Zugersee Südwest

Rotkreuz, Risch, Meierskappel

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz

NACHRICHTEN

Öffnungszeiten Sekretariat

Während den Schulferien ist das Sekretariat jeweils vormittags von 09.00–11.30 Uhr geöffnet. Wir danken für Ihr Verständnis.

Seelsorgerische Begleitung vor und am Ende des Lebens



Wir möchten Sie gerne über die Dienstleistungen des Pastoralraums Zugersee Südwest **vor, bei und nach einem Todesfall** informieren.

Als Mitarbeitende der katholischen Kirche unterstützen wir Sie und ihre Angehörigen sehr gerne mit Gesprächen und Begleitung auf dem letzten Lebensabschnitt. Unsere nachfolgend aufgeführten Angebote stehen Ihnen als Mitglied der katholischen Kirche **kostenlos** zur Verfügung:

- seelsorgerische Gespräche, Trauer- und Sterbegleitung
 - Segnungen, Krankensalbung, Trauerfeier und Bestattung
 - Gottesdienste und Feiern in den Kirchen des Pastoralraums und im Zentrum Dreilinden
- Informationen hierzu finden Sie auch auf unserer Homepage www.pastoralraum-zugersee.ch.

Begleitung von Sterbenden und ihren Angehörigen

Kontaktieren Sie uns direkt im betreffenden Pfarramt (Rotkreuz Tel. 041 790 13 83, Risch Tel. 041 790 11 52, Meierskappel Tel. 041 790 11 74) oder über unsere Notfallnummer ausserhalb der Büroöffnungszeiten Tel. 041 790 11 02.

Was tun bei einem Todesfall?

Bei einem Todesfall melden Sie sich beim zuständigen Pfarramt. Dort wird die Sie begleitende Seelsorgerin oder der Seelsorger zusammen mit Ihnen die nächsten Schritte in die Wege leiten (Trauergespräch, Ablauf und Gestaltung der Trauerfeier und Beisetzung, Möglichkeiten der aktiven Mitwirkung von Angehörigen, Termine usw.).

Gerne begleiten wir Sie seelsorgerisch auch später, sofern Sie das wünschen.

Alle Aufwendungen von uns als katholische Kirche sind für Sie **kostenlos**.

Melden Sie den Todesfall auch bei der politischen Gemeinde am Wohnort der verstorbenen Person. Bei der Gemeindeverwaltung Risch (041 554 25 20) bzw. der Gemeindeverwaltung Meierskappel (041 790 44 44), werden die Vorkehrungen im Zusammenhang mit der Art der Friedhofbestattung vereinbart (vgl. Homepage unter «Leitfaden für Angehörige bei einem Todesfall» bzw. «Friedhofreglement»).

Hansjörg Stadler, Pfarreiseelsorger

Begrüssung von Kaplan David Pfammatter

Im **Gottesdienst vom Sonntag, 16. August, 10.15**, in der Pfarrkirche Rotkreuz, heissen wir offiziell unseren neuen Kaplan, David Pfammatter, herzlich willkommen.

ROTKREUZ L. FRAU V. ROSENKRANZ

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz, Tel 041 790 13 83
pfarramt.rotkreuz@pastoralraum-zugersee.ch
www.pastoralraum-zugersee.ch
 Michèle Adam, Dr. theol.
 Pastoralraumleiterin 041 790 11 02

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. August Nationalfeiertag

10.15 Pastoralraumgottesdienst (E) Rolf Schmid, Orgel Giuseppe Raccuglia, Bläserquartett

Sonntag, 2. August

10.15 Gottesdienst (K) Franzi Hüsken, Orgel Edwin Weibel

3. – 7. August

Mi 9.00 Gottesdienst (K) Franzi Hüsken, Orgel Sheena Socha

Mi 9.45 stille Anbetung in der Pfarrkirche

Sonntag, 9. August

10.15 Gottesdienst (E) Wolfgang Müller, Orgel Sheena Socha

10. – 14. August

Mi 9.00 Gottesdienst (K) Gaby Schärli, Orgel
Sheena Socha

Samstag, 15. August

Maria Himmelfahrt

10.30 **Meierskappel**, Pastoralraumgottes-
dienst (K) Franzi Hüsgen, Orgel Giu-
seppe Raccuglia, anschliessend Apéro

PFARREINACHRICHTEN

Zentrum Dreilinden

Rosenkranz

Montag, 09.00

Gottesdienst

Donnerstag, 6.8. 16.30, Hansjörg Stadler

Donnerstag, 13.8. 16.30, David Pfammatter

Besinnung & Begegnung

Dienstag, 4.8. 16.30, Ursina Schibig

Kollekten

Schweiz. Berghilfe	1.–2. Aug.
karitative Zuwendungen	9. Aug.
miva	15. Aug.

Wir nehmen Abschied von

Giuseppa Di Seri Lamonica

Marlies Valär-Aschwanden

Gott gib ihnen den ewigen Frieden.

Chilesoba-Kafi



Donnerstag, 13. August, 14.00

Zu Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und guten
Gesprächen heissen wir Sie herzlich willkommen
auf dem Friedhofsareal in Rotkreuz.

Generationentreff

Mittwoch, 5. August, 09.00–11.00

Binzmühle

Aktive Senioren

Montag, 3. August, 13.30

Jassen im Zentrum Dreilinden

Donnerstag, 6. August, 11.30

Mittagstisch im Rest. Perron Nord (Apart)

Freitag, 14. August, 14.00–17.00

Seniorentreff im Dorfmatzentrum

RISCH BUONAS HOLZHÄUSERN

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz, 041 790 11 52

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. August

10.15 **Rotkreuz**, Pastoralraumgottesdienst
(E) Rolf Schmid, Orgel Giuseppe
Raccuglia, Bläserquartett
KEIN Gottesdienst in Holzhäusern

Sonntag, 2. August

10.30 Risch, Gottesdienst (K) Hansjörg
Stadler, Orgel Cornelia Nepple Kost,
anschliessend Sunntigskafi

Samstag, 8. August

17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (K) Franzi
Hüsgen, Orgel Giuseppe Raccuglia

Sonntag, 9. August

10.30 Risch, Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen,
Orgel Cornelia Nepple Kost

10. – 14. August

Di 8.00 Buonas, Gottesdienst (E)
David Pfammatter

Samstag, 15. August

Maria Himmelfahrt

10.30 **Meierskappel**, Pastoralraumgottes-
dienst (K) Franzi Hüsgen, Orgel
Giuseppe Raccuglia, anschl. Apéro
KEIN Gottesdienst in Holzhäusern

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

Schweiz. Berghilfe	1.–2. Aug.
karitative Zuwendungen	8.–9. Aug.

Gedächtnis

Sonntag, 9. August, 10.30, Risch

Schneider-Wagner Agie

Frauenkontakt Risch

• FKR Sunntigskafi

Sonntag, 2. August, 11.30

Rischer Stube

• FKR Sommeranlass

Freitag, 14. August, 17.30

Minigolf im Breitfeld mit anschl. Essen

Anmeldung bis 10. August: C. Ritter, 078

615 71 81 oder kurse.fkr@gmail.com

Hinweise

Die Beiträge zu «**Öffnungszeiten Sekretariat**»,
«**Seelsorgerische Begleitung vor und am**

Ende des Lebens» und «**Begrüssung von
Kaplan David Pfammatter**» finden Sie in den
Spalten links nebenan.

Im Gedenken an Agnell Rickenmann

Am 19. Juli 2026 ist verstorben:

Agnell Rickenmann, Dr. theol., lic. phil., em. Regens,
Eremit auf Wiesenberg NW

Er war von 1996 bis 2001 Pfarrer der Pfarrei
Risch.

Der Trauergottesdienst fand bereits am 24. Juli
statt. Dreissigster: Sonntag, 30. August 2026,
11.00 Uhr, in der Wallfahrtskirche Maria Himmel-
dorf, Oberdorf SO

In stiller Trauer und Anteilnahme und in grosser
Dankbarkeit für die Dienste als Pfarrer der Pfarrei
Risch.

Im Namen aller Pfarreiangehörigen in Risch:
Michèle Adam, Dr. theol., Pastoralraumleiterin,
Kirchenrat Risch

Marienlob am 15. August



Gesang und Orgelmusik

Sa, 15. August, 17.30, Vorprobe Chor 16.00

Pfarrkirche Meierskappel

In «tausend Bildern» sehen wir sie, Maria, als
Himmelskönigin, Jungfrau und Mutter Gottes,
Schmerzensmutter, Beraterin, Flüchtlingsfrau mit
Baby oder unterwegs zu einer Freundin im Gebir-
ge ... welches Bild von ihr liegt Ihnen am Herzen?
Wir wollen wieder von ihr singen, mit schlichten
und innigen Liedern aus dem Gesangbuch oder
einfachen Chorliedern im Ad-hoc-Chor. Dazwi-
schen erklingt Orgelmusik.

Leitung: Josef Kost, Cornelia Nepple Kost, Orgel
Notenmaterial für Chorsänger:innen wird per Mail
verschickt.

Freiwillige Probemöglichkeiten:

In Luzern, Berglistrasse 21b, Gemeinschaftsraum:
Samstag, 8. Aug., 14.00–15.30 oder
in der Pfarrkirche Meierskappel:

Dienstag, 11. Aug., 19.00–20.30

Anmeldung und weitere Infos:

kostnepple@bluewin.ch

MEIERSKAPPEL MARIA HIMMELFAHRT

Dorfstr. 5, 6344 Meierskappel, Tel 041 790 11 74
pfarramt.meierskappel@pastoralraum-zugsee.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. August

10.15 **Rotkreuz**, Pastoralraumgottesdienst
(E) Rolf Schmid, Orgel Giuseppe
Raccuglia, Bläserquartett

Sonntag, 2. August

9.00 Gottesdienst (K) Hansjörg Stadler,
Orgel Cornelia Nepple Kost

Sonntag, 9. August

9.00 Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen, Orgel
Cornelia Nepple Kost

Samstag, 15. August

Maria Himmelfahrt, Patrozinium

10.30 Pastoralraumgottesdienst (K) Franzi
Hüsgen, Orgel Giuseppe Raccuglia, an-
schliessend Apéro

PFARREINACHRICHTEN

Marienlob am 15. August

Gesang und Orgelmusik, Pfarrkirche

Sa, 15. August, 17.30, Vorprobe Chor 16.00

Mehr Infos dazu finden Sie auf Seite 27.

Bitte beachten Sie auch...

die Informationen aus unserem Pastoralraum auf
der Seite 26.

Sakristaninnenteam

In unserem Team begrüßen wir neu ab dem 01.
August Frau Bernadette Gallai als Sakristanin in
Meierskappel. Frau Gallai wird die Hauptaufgaben
in der Kirche Meierskappel übernehmen, zusam-
men mit Frau von Frenckell, die sie dabei unter-
stützt.

Frau Gallai war viele Jahre in einem sozialen Beruf
tätig und wohnt mit ihrer erwachsenen Tochter im
nahegelegenen Aargau. Sie ist aufgewachsen in
der Nähe, im Kanton Zug und kennt die Umge-
bung bei uns seit ihren Kindertagen. Wir wün-
schen Frau Gallai alles Gute in ihrer neuen Aufga-
be, viele gute Begegnungen und Gottes reichen
Segen für ihre neue Arbeit bei uns.

Michèle Adam, Dr. theol. Pastoralraumleiterin

Aktive Senioren

Donnerstag, 13. August, 11.30

Mittagstisch im Restaurant Strauss

BAAR MISSIONE CATTOLICA ITALIANA

Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Tel (segretariato) 041 767 71 40
mimmo.basile@zgkath.ch, Missionario
www.missione-italiana-zug.ch
Tel don Mimmo: 041 767 71 41
S. Pisaturo, N. Zucchetto, missione@zgkath.ch

SANTE MESSE

Domenica, 2 agosto

10.15 **Steinhausen**, St. Matthias

3 – 7 agosto

Ma 18.00 **Zug**, St. Johannes
(dalle ore 17.30 recita SS. Rosario)

Sabato, 8 agosto

16.00 **Baar**, St. Martin

Domenica, 9 agosto

10.15 **Steinhausen**, St. Matthias
Ricordo defunti:
D'Amelio Maddalena, Stabile Mario

10 – 14 agosto

Ma 18.00 **Zug**, St. Johannes
(dalle ore 17.30 recita SS. Rosario)

Sabato, 15 agosto

Assunzione di Maria

16.00 **Baar**, St. Martin

INFORMAZIONI DALLA MISSIONE

La Solennità dell'Assunzione della Beata Vergine Maria

Il **15 agosto** la Chiesa celebra una delle più gran-
di feste dell'anno liturgico: la Solennità dell'Assun-
zione della Beata Vergine Maria. In questo giorno
contempliamo Maria che, al termine della sua vita
terrena, è stata assunta in cielo in anima e corpo.
È un mistero di fede che ci ricorda la **speranza
della risurrezione** e la **promessa della vita
eterna**, destinata a tutti coloro che seguono
Cristo. L'Assunzione non è soltanto una festa de-
dicata a Maria, ma è anche una festa che parla di
noi. In lei vediamo realizzato ciò che Dio desidera
per ogni uomo e ogni donna: la comunione piena
con Lui. Maria è il segno luminoso della speranza
cristiana, colei che continua ad accompagnare i suoi

figli nel cammino della fede e ad intercedere per
loro. Questa solennità ci invita a volgere lo sguar-
do al cielo senza dimenticare la terra. Seguendo
l'esempio di Maria, siamo chiamati a vivere ogni
giorno con umiltà, fiducia e disponibilità alla vo-
lontà di Dio, portando il Vangelo nelle nostre
famiglie, nel lavoro e nella vita quotidiana. In un
tempo in cui spesso prevalgono l'incertezza e la
preoccupazione, Maria ci ricorda che Dio mantiene
sempre le sue promesse e che il nostro cammino
ha una meta: la gioia eterna nella sua presenza.
Invitiamo tutta la comunità a partecipare con fede
e devozione alla **S. Messa di sabato, 15 ago-
sto ore 16:00 presso la chiesa St. Martin a
Baar**, per rendere grazie al Signore e affidare alla
Vergine Maria le nostre famiglie, gli ammalati, i
giovani, gli anziani e tutti coloro che hanno bisogno
della sua materna protezione. **Maria Assunta in
cielo, prega per noi!**

Pellegrinaggio a Torino e il Piemonte dei Santi: 8 – 10 ottobre 2026



La nostra Missione Cattolica Italiana organizza un
**viaggio di tre giorni a Torino e in Piemonte,
dall'8 al 10 ottobre 2026**, per vivere un'espe-
rienza di fede, fraternità e scoprire i luoghi legati ai
grandi santi piemontesi. Il programma comprende
la Reggia di Venaria e la Basilica di Superga, un
itinerario nella Torino dei santi con il Santuario
della Consolata, la Basilica di Maria Ausiliatrice e
il Cottolengo, per concludersi a Colle Don Bosco,
dove celebreremo la S. Messa.

Invitiamo a partecipare a questo cammino di pre-
ghiera e comunione. Le **iscrizioni** sono aperte
fino al **4 settembre** tramite il modulo disponibile
sul nostro sito o presso il segretario.

**Mettiamoci in cammino insieme, certi che
ogni pellegrinaggio è un'occasione per rin-
novare la fede, rafforzare la comunione e
aprire il cuore all'incontro con il Signore.**

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

2.8.–8.8.2026

So	08.00 Eucharistiefeier keine Eucharistiefeier um 10.30 kein Nice Sunday
Di	Hl. Pfr. von Ars 18.00 Eucharistiefeier
Mi	11.30 Eucharistiefeier
Do	Verklärung des Herrn 19.30 Eucharistiefeier, keine Nachtanbetung
Fr	11.30 Eucharistiefeier
Sa	09.15–11.00 Beichtgelegenheit 11.30 Eucharistiefeier 17.30 Vesper
Di–Sa	09.00–11.15 eucharistische Anbetung

9.8.–15.8.2026

So	08.00 Eucharistiefeier keine Eucharistiefeier um 10.30 kein Adoray
Di	18.00 Eucharistiefeier
Mi	11.30 Eucharistiefeier
Do	19.30 Eucharistiefeier, keine Nachtanbetung
Fr	11.30 Eucharistiefeier
Sa	Mariä Aufnahme in den Himmel 08.00 Eucharistiefeier mit Kräutersegnung keine Beichtgelegenheit / keine Anbetung 17.30 Vesper
Di–Fr	09.00–11.15 eucharistische Anbetung

Kloster Maria Opferung Zug

www.kloster-maria-opferung.ch

Mittwochs

07.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

(ausser an Feiertagen und während den Sommerferien)

Kloster Gubel Menzingen

www.kloster-gubel.ch

2.8.–8.8.2026

So	8.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit 9.00 Eucharistiefeier
Di–Fr	17.00 Eucharistiefeier
Fr	16.30 Beichtgelegenheit
Sa	9.00 Eucharistiefeier

9.8.–15.8.2026

So	8.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit 9.00 Eucharistiefeier (Kaffee im Restaurant)
Di	Hochfest hl. Klara 9.00 Eucharistiefeier
Mi–Fr	17.00 Eucharistiefeier
Fr	16.30 Beichtgelegenheit
Sa	Hochfest Mariä Aufnahme i.d. Himmel 9.00 Eucharistiefeier mit Kräutersegnung

Institut Menzingen Menzingen

www.kloster-menzingen.ch

Jeweils am 2. Sonntag im Monat findet um 16 Uhr ein Pilgertagesdienst statt. Für weitere Gottesdienste erkundigen Sie sich bitte telefonisch unter Tel. 041 757 41 40 oder auf www.kloster-menzingen.ch.

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

2.8.–8.8.2026

So	09.00 Eucharistiefeier 15.00 Non, anschl. Aussetzung 17.00 Feierliche Vesper
Mo–Mi	07.00 Eucharistiefeier
Do	09.00 Eucharistiefeier
Fr–Sa	07.00 Eucharistiefeier

9.8.–15.8.2026

So	09.00 Uhr Eucharistiefeier
Mo–Fr	07.00 Uhr Eucharistiefeier
Sa	Hochfest Mariä Himmelfahrt 09.00 Uhr Eucharistiefeier
An allen Tagen: 17.00 Vesper	

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

2.8.–15.8.2026

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns im Chorraum der Schwestern zu feiern.

Sonntage

09.00 Eucharistiefeier, Klosterkirche

Freitage

19.30 Eucharistiefeier, Klosterkirche

Sa, 15.8. **Maria Himmelfahrt**

09.00 Festgottesdienst mit Kräutersegnung, Klosterkirche



Gesegnete Kräutersträuße mit Lavendel, die am 15.8. (Mariä Himmelfahrt) im Kloster Heiligkreuz in Cham im Gottesdienst verteilt werden (Foto: zVg).

Medien



Fernsehen

Samstag, 1. August

Römisch-katholischer Gottesdienst vom Gotthardpass. SRF 1, 10.30 Uhr

Das Wort zum Sonntag in rätoromanischer Sprache. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 2. August

42 – Die Antwort auf fast alles. Zufall, Schicksal, Vorbestimmung, Gott – die Menschen haben viele Erklärungen für Ereignisse gefunden, die entweder unglaublich oder äusserst unwahrscheinlich erscheinen. Dokumentation. Arte, 8.45 Uhr

Katholischer Gottesdienst aus St. Matthäus in Melle. ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Bröckelnde Demokratien, von künstlicher Intelligenz überflüssig gemachte Menschen: Düstere Zukunftsszenarien sind zum Mainstream geworden. Dass die Zukunft auch positiver, sinnstiftender und sogar spirituell erfüllend werden könnte, erzählt der Dokumentarfilm «Das Ende der Menschheit». SRF 1, 10 Uhr

Freitag, 7. August

SRF DOK. Hass und Hetze im Netz. Die sozialen Medien gelten als Brandbeschleuniger: es wird verurteilt, gehasst und gehetzt. Sich dagegen zu wehren ist schwierig bis unmöglich, das Netz hat seine eigenen Gesetze. Damit werden Anfeindungen im Netz zunehmend zu einer Gefahr für Gesellschaft und Demokratie. SRF Info, 13.10 Uhr

Samstag, 8. August

Das Wort zum Sonntag spricht Theo Pindl, christkath. Pfarrer. SRF 1, 19.55 Uhr

Dienstag, 11. August

Sternstunde Musik. Musik weckt Erinnerungen und lässt uns eintauchen in eine andere Welt. Als Therapie angewandt kann sie helfen Gefühle auszudrücken, neue Ressourcen zu entdecken und Brücken zum Gegenüber aufzubauen, wie der Film auf berührende Weise zeigt. SRF Info, 12.55 Uhr

Samstag, 15. August

Sternstunde Religion. Alles über Maria. Keine Frau wurde in den letzten 2000 Jahren so oft dargestellt wie die Mutter Jesu. Welche Rolle spielte Maria als weibliches Ideal in einer patriarchalen Gesellschaft? Dokumentation. SRF 1, 10.05 Uhr

Mein härtester Weg. Fünf Menschen machen sich auf den Weg. Männer und Frauen, verbunden durch ein gemeinsames Ziel: zusammen den Camino de Santiago laufen – den 800 Kilometer langen Jakobsweg. SRF 2, 10.30 Uhr



Radio

Samstag, 1. August

Sternstunde Philosophie. Mit dem Mittelalter in die Zukunft. Duster, rückständig, frauenfeindlich – das Mittelalter hat einen schlechten Ruf. Völlig zu Unrecht. Vielmehr würden seine Wirtschafts- und Lebensformen den Weg in eine bessere, nachhaltigere, emanzipiertere Zukunft weisen, argumentiert Historikerin Annette Kehnel. Radio SRF 2 Kultur, 11 Uhr

Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in Walenstadt. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 2. August

Röm.-kath. Predigt mit Jacqueline Meier, Pfarreiseelsorgerin, Zug. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Samstag, 8. August

«Lukullus». Bertold Brechts Hörspiel «Das Verhör des Lukullus» aus dem Jahre 1939 war eine versteckte Kritik an Hitler. Urgesendet wurde es 1940 im Radio Beromünster. Über 80 Jahre später zeigt Regisseur Samuel Schwarz in seinem Hörspiel «Lukullus», dass Brechts Text nichts an Aktualität eingebüsst hat. Radio SRF 2 Kultur, 8 Uhr

Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Lüterkofen. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 9. August

Ev.-ref. Predigt mit Claudia Buhlmann, Pfarrerin, Münchenbuchsee-Moosseedorf. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

«Welcher Art die Wärme ist». Hörspiel-Collage über Migrationsgeschichten der Schweiz. Bayern 2, 15.05 Uhr

Dienstag, 11. August

Literaturclub. Aktuelle Buchempfehlungen. Zwei literarische Stimmen sind zu entdecken: Der Genfer Autor und bildende Künstler Jérémie Gindre, der Frauen beschreibt, die buchstäblich am Rande des Abgrunds stehen. Und die Debütantin Lilli Tollkien mit ihrem Roman über eine Kindheit in einer Berliner Männer-Kommune der 1980er-Jahre. Radio SRF 1, 20.03 Uhr



Liturgie

Sonntag, 2. August

18. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr A). Erste Lesung: Jes 55,1–3; Zweite Lesung: Röm 8,35.37–39; Ev: Mt 14,13–21

Sonntag, 9. August

19. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr A). Erste Lesung: 1 Kön 19,9ab.11b–13; Zweite Lesung: Röm 9,1–5; Ev: Mt 14,22–33

FILMTIPP

«H Is for Hawk»

Als Helens Vater völlig unerwartet stirbt, bleibt zunächst nur Leere. Keine Tränen, kein Zorn – nur die Abwesenheit eines Menschen, mit dem sie die Leidenschaft fürs Beobachten teilte. Um mit dem Verlust umzugehen, beschliesst sie, einen Habicht abzurichten. Sie wählt die scheue Mabel, die zugleich Raubvogel und Gefährtin werden soll. Fortan richtet Helen ihr Leben ganz auf das Tier aus und vernachlässigt Familie, Freunde und Beruf.

«H Is for Hawk», nach Helen Macdonalds autobiografischem Buch, erzählt still und eindringlich von Trauer, ohne in Symbolik zu verfallen. Der Film verbindet präzise Naturbeobachtung mit feiner angelsächsischer Erzählkunst. Aus Leere, Geduld und Konzentration entsteht eine subtile, fast atemlose Spannung – und am Ende die Ahnung eines Neubeginns.

Thomas Binotto

> **Kinostart Deutschschweiz: 23. Juli**



Quelle: Filmcoop.ch

Hinweise

Gottesdienste

Hl. Messe in polnischer Sprache. So, 2.8., 17.00 Uhr, Kath. Kirche St. Michael, Zug. 16.30 Uhr Rosenkranz.

Veranstaltungen

Sommermatinee-Konzert mit Tobias Renner, Organist Walchwil. Thema «1926». So, 2.8., 11–12 Uhr, Ref. Kirche Zug.

Infos: www.ref-zug.ch/kirchenmusik-zug

>Eintritt frei, Kollekte

Unbegreiflich – aber real. Ein Raum für Mütter und Väter zum Austausch nach dem Tod des eigenen Kindes. Di, 4.8., 17.30–19 Uhr, Triangel Beratung, Bundesstrasse 15, Zug.

>Anmeldung: Triangel Beratung, Tel. 041 728 80 80

Zuger TrauerCafé. Der Trauer Raum geben. Offenes Angebot, konfessionell neutral, Fr, 7.8., 16–18 Uhr, Ref. Kirchenzentrum, Bundesstrasse 15, Zug.

>Kontakt: Palliativ Zug, 078 334 08 80

Freilichttheater «Spatenstich – Das zweite Morgartenspektakel». Ein Luxus-Resort am Morgarten-Denkmal? Eine Gemeinde in Aufruhr, Investoren mit glänzenden Versprechen und eine Gruppe Widerständiger, die tiefer gräbt, als manchen lieb ist. Zwischen Aufbruchsstimmung und Empörung steigt die Spannung, getragen von über 40 Laiendarstellerinnen und Laiendarstellern, die das gesellschaftliche Ringen voller Energie auf die Bühne bringen. Das Stück von Paul Steinmann und Annette Windlin ist ein humorvoller und kluger Blick auf die Schweiz: auf ihre Mythen, ihre Identität, ihren Umgang mit Natur und Raum. Fr, 7.8. bis Sa, 19.9., jeweils Mi, Fr, Sa. 20.30–22 Uhr. Morgartendenkmal, Hauptseestrasse 131, Morgarten.

>Kontakt: Büro für Kultur, Susanne Morger, Mettenwylstrasse 7, 6006 Luzern, info@buero-fuer-kultur.ch, 079 749 35 48

>Preise: CHF 75 / 65, CHF 50 bis 16 J.

>Vorverkauf: www.morgartenspektakel.ch

Sommermatinee-Konzert mit Esther Bächlin, Gesang, Klavier & Wael Sami Elkholy, Oud «Jazz Oriental, Global Sound». So, 9.8., 11–12 Uhr, Ref. Kirche Zug.

Infos: www.ref-zug.ch/kirchenmusik-zug

>Eintritt frei, Kollekte

«Wo ist die Göttin?». Göttinnen-Ausstellung im religiösen Raum. Während der Laufzeit ist immer jemand vor Ort für Gespräche, Fragen und Begegnung. Das Programm, ein Hörstuhl, ein Stille-Stuhl und ein Schreib- und Kreativbereich laden zur Vertiefung ein. Sa, 15.8. bis 25.8., Öffnungszeiten: 7–19 Uhr. Kirche St. Johannes, Zug.

>Infos: www.goettinnenraum.ch

>Eintritt frei

Begleitprogramm:

Sa, 15.8.: 9.45 Uhr Gottesdienst Maria Himmelfahrt mit Kräutersegnung. 11 Uhr **Vernissage** «Wo ist die Göttin?» mit Apéro. 13 Uhr und 16.30 Uhr Interaktive Führung (Fragen – Figuren – Fahrten). 19 Uhr Konzert «Mutlieder, Machtworte und Erdgesänge». So, 16.8.: 9.45 Uhr Sonntagsgottesdienst. Mo, 17.8.: 19 Uhr «Göttinnen, Macht und Gegenwart»: Gespräch mit Stadträtin Barbara Gysel und André Widmer, Beratungsstelle Triangel. Di, 18.8.: 15 Uhr Erzählcafé. 19 Uhr «Dov'è Dio al femminile?» Visita guidata in italiano. Mi, 19.8.: 19 Uhr Morgengottesdienst im Göttinnenkreis. 14–17 Uhr Erdmütter töpfeln. Do, 20.8., 19.30 Uhr Solidaritätskonzert zum Unabhängigkeitstag der Ukraine. Fr, 21.8.: 6 Uhr Morgen in Stille. 9 Uhr Morgengottesdienst. Sa, 22.8.: 19 Uhr Impuls und Meditation mit Zen-Meisterin Anna Gamma. So, 23.8.: 9.45 Uhr Sonntagsgottesdienst mit Verabschiedung von Yolanda Pedrero. 13 Uhr Podiumsgespräch «Übergänge Geburt, Leben, Sterben» mit Altersseelsorgerin Sandra Dietschi. 15.30 Interaktive Führung durch die Ausstellung. 16 Uhr «Frauenkraft: Lieder und Kreistänze». Mo, 24.8.: 19 Uhr Bibelabend. Di, 25.8.: 19 Uhr **Finissage:** Podium und offenes Mikrophon zum Thema «Braucht Frauenkraft Symbole?». Mit Ursula Wunderlin, Verein Göttinnenraum, Franca Dalchow, Leiterin Leuchtturm Zug, Leona Brandenberg, Jugendarbeiterin i. A.

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG

www.pfarreiblatt-zug.ch

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR

Nr. 34/35 2026 (16.8.–29.8.2026): 31. Juli
Nr. 36/37 2026 (30.8.–12.9.2026): 14. August
(Erscheinungsweise: 14-täglich)

REDAKTION

Ramona Nock, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zgkath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

Für den Inhalt der Pfarreispalten sind die jeweiligen Pfarreien verantwortlich.

ADRESSÄNDERUNG/ABBESTELLUNG

Für Mutationen Ihrer Adressdaten ist die Pfarrei Ihres Wohnortes zuständig (siehe Koordinaten in der jeweiligen Pfarreispalte).

Bei Wohnsitz in der Stadt Zug ist die Kirchenratskanzlei zu kontaktieren: patrizia.cofano@kath-zug.ch

HERAUSGEBERIN

Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstrasse 15, 6340 Baar

DRUCKEREI

Kalt Medien AG, Grienbachstrasse 11, 6302 Zug
Auflage: 26000

Katholische Kirche Zug

www.zgkath.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen: Landhausstrasse 15, 6340 Baar (ausser kroatische Mission und Spezialseelsorge)

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ

Patrice Riedo, Präsident,
patrice.riedo@zgkath.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin,
T 041 767 71 20, melanie.huerlimann@zgkath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN

www.fachstelle-bkm.ch
Stefanie Meier, Fachstellenleiterin, T 041 767 71 33,
stefanie.meier@zgkath.ch
Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34,
martina.schneider@zgkath.ch
Marlen Schärer, Weiterbildung, T 041 767 71 32,
marlen.schaerer@zgkath.ch

FACHSTELLE FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT

www.forum-kirchewirtschaft.ch
Thomas Hausheer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36,
thomas.hausheer@zgkath.ch

FACHSTELLE KOMMUNIKATION

Arnold Landtwing, Fachstellenleiter,
T 041 767 71 29, arnold.landtwing@zgkath.ch
Melanie Schnider, Mitarbeiterin Kommunikation,
T 041 767 71 47, melanie.schnider@zgkath.ch
Ramona Nock, Redaktorin Pfarreiblatt, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zgkath.ch

MISSIONE CATTOLICA DI LINGUA ITALIANA

www.missione-italiana-zug.ch
Don Mimmo Basile, Missionar, T 041 767 71 41,
missione@zgkath.ch
Silvana Pisaturo, pastorale Mitarbeiterin, T 041 767 71 40

KROATENMISSION

Oberneuhofstrasse 3, 6340 Baar, hkm@zgkath.ch
Pater Vine Ledusic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Andela Pervan, Missionsschwester, T 041 767 71 43

SPEZIALSELSORGE

Communauté catholique francophone Zoug, P. Ben Kintchimon, ben.kintchimon@steyler.eu; Fernand Gex (adm), T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen/An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug,
T 041 399 42 60, spitalseelsorge@zgks.ch
Seelsorge Klinik Zugersee, Johannes Ueters,
T 041 726 37 44, johannes.utters@triaplus.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung, Karin Schmitz, T 041 711 35 21,
karin.schmitz@zgkath.ch
Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug,
T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch

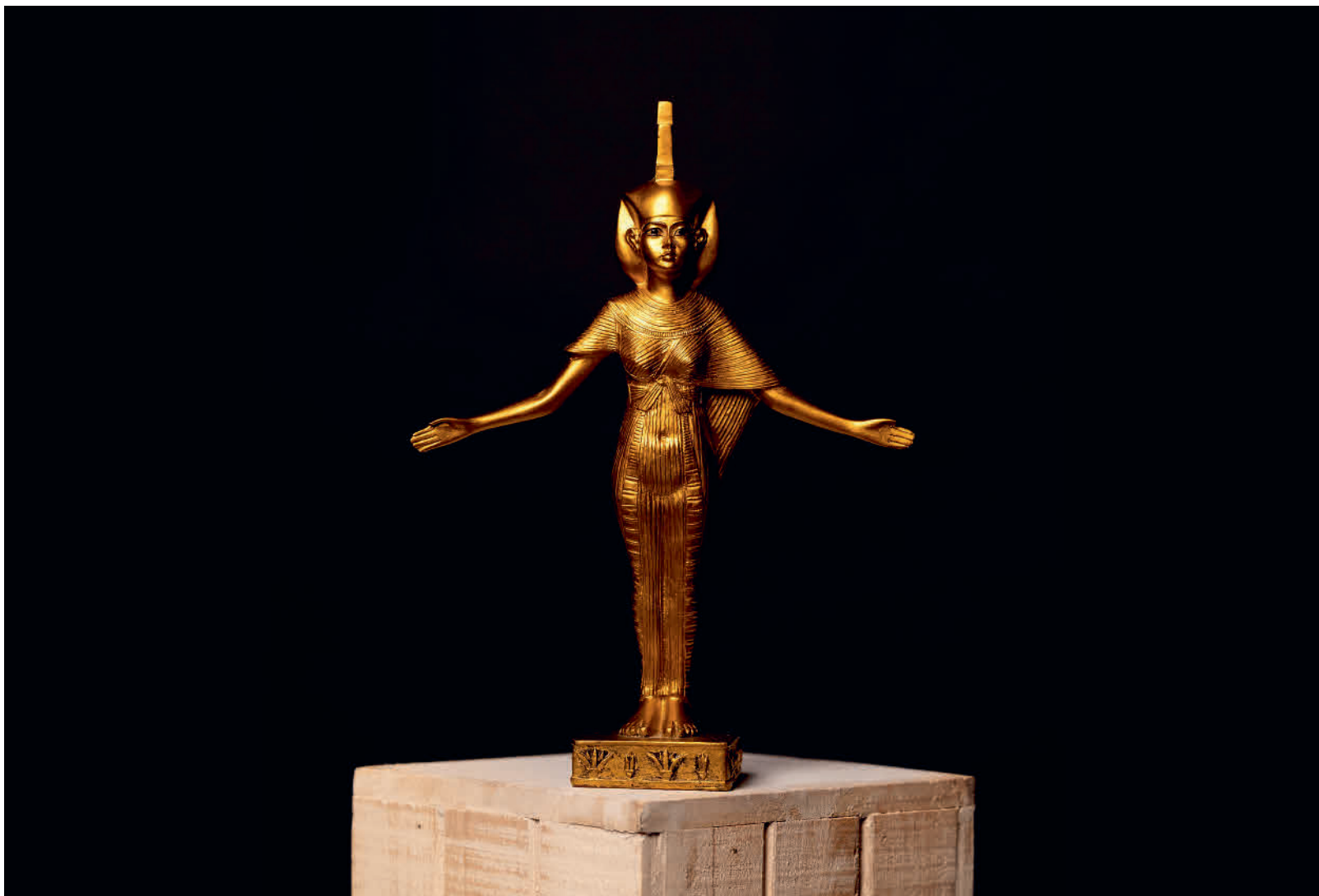
FÜR SIE DA

Sozial- und Beratungsdienste
der katholischen Kirche im Kanton Zug

Leuchtturm, Diakonie & Soziales, Zug
Baarerstrasse 94, 6300 Zug, T 041 727 60 70
leuchtturm@kath-zug.ch, www.kath-zug.ch

Sozial- und Beratungsdienst St. Martin

Asylstrasse 2, 6340 Baar, T 041 769 71 42
sozialdienst@pfarrei-baar.ch, www.pfarrei-baar.ch
Pfarreisozialdienst Cham-Hünenberg
Kirchbühl 10, 6330 Cham, T 041 785 56 25
gerd.zimmermann@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch



Eine Göttin, die vieles vereint

Die ägyptische Urgöttin Neith vereint zahlreiche göttliche Aspekte: Sie gilt als Schöpferin des Universums und des Sonnengottes Re, als Muttergöttin sowie als Erfinderin der Webkunst und damit als Schutzgöttin der Weberinnen und Weber. Zugleich wird sie als Jagdgöttin verehrt. Als Zeichen dieser Funktion trägt sie auf ihrem Kopf das Symbol zweier gekreuzter Pfeile. Besonders in der Stadt Sais im Nildelta von Ägypten wurde Neith verehrt und galt dort als Beschützerin der Pharaonen. Zu ihren Ehren führten die Priesterinnen rituelle Tänze auf.

Die gezeigte Figur ist Teil der Ausstellung «Wo ist die Göttin?» – Göttinnen-Ausstellung im religiösen Raum in St. Johannes, Zug.

Foto: Whitney Bründler / göttinnenraum.ch

